

HEILBRONNER WEG



Mehr vom Leben haben. Voll im Plan!



Wir machen den Weg frei.

Volksbank Heilbronn



Gönnen Sie sich ruhig die schönen Seiten des Lebens. Unsere ganzheitliche, individuelle Beratung und der VR Lebensplaner® sichern Ihnen mehr finanziellen Spielraum für Ihre Wünsche und Ziele. www.volksbank-heilbronn.de



NEUES VOM VORSTAND

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, Interessierte und Gönner des DAV Sektion Heilbronn e.V.,

das Jahr 2017 nähert sich bereits zur Mitte, die Bergsaison beginnt. Für unsere Sektion bedeutet dies die Eröffnung der Heilbronner Hütte am 16. Juni, die Räumung des Zugangswegs zur Hütte sowie die Begehbarmachung des Heilbronner Weges. Bei Allem ist wieder der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer gefordert. An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich in vorbildlicher Weise dem gemeinnützigen Ziel unseres Vereins verschrieben haben.

War bereits das Jubiläumsjahr 2016 für den Verein ein besonderes, so wird das Jahr 2017 dem nicht nachstehen. Waren die Weichen für die Baumaßnahmen an Kletterturm, Boulderhalle und Erweiterung Alpinzentrum schon im Vorjahr gestellt, so geht es im laufenden Jahr 2017 und nachfolgend in 2018 um die Umsetzung. Die vorbereitenden Maßnahmen, wie die Anträge auf die Baugenehmigungen, sind erledigt, nun geht es um die bauliche Umsetzung und die Detailplanung. Hierzu sind unsere Verantwortlichen in laufender Abstimmung mit Architekt, Statiker, Behörden usw.. Auch auf der wichtigen Seite der Finanzierung gehen wir mit Riesenschritten voran.

Insbesondere unsere an alle Mitglieder versandten Sponsoringbroschüren waren ein voller Erfolg. So konnten wir über unsere angebotenen Mitgliederdarlehen über die Laufzeit von 5 bzw. 10 Jahren 80 Mitglieder gewinnen, die uns Darlehen über einen Gesamtbetrag von über 610T € zur Verfügung gestellt haben. Dies war weit mehr als wir erwartet haben. Allen diesen Gläubigern und Gönnern unseres Vereins an dieser Stelle herzlichen Dank.

Ferner laufen derzeit die Gespräche mit verschiedenen Sponsoren. Auch hier konnten wir schon einige Abschlüsse verbuchen. Da wir diesbezüglich aber noch aufnahmefähig sind, möchten wir alle noch einmal ermuntern, sich die Seiten 38-43 der Sponsoringbroschüre anzusehen und uns Interessenten mit der beiliegenden Postkarte zu melden. Über die fremd zu finanzierenden Kosten haben wir bereits Zusagen unserer Hausbanken, so dass diese Maßnahme demnächst auch zu Ende gebracht werden kann.

Da wir den Vertrag über den Bau des Kletterturms bereits im April zum Abschluss gebracht haben, ist hier die Produktion in vollem Gange. Wir rechnen demnächst mit der



Baugenehmigung und bis Mitte September mit der Fertigstellung, so dass dieser in der Sommersaison noch teilweise genutzt werden kann.

Bis Herbst hoffen wir auch auf die Baugenehmigung für die Boulderhalle, so dass dann auch mit deren Bau begonnen wird und auf die Fertigstellung im Frühjahr 2018 gehofft werden kann.

Bereits am 6. Mai feierten wir mit einem weiteren Jubiläum das 25-jährige Bestehen unseres Kletterturms in Böckingen. Bei gutem Wetter konnten Marc Volzer und seine Kletterfreunde auf ein volles Haus blicken. An dieser Stelle herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz an die ganze Truppe am Kletterturm.

Ein anderes Jubiläum beging die Bezirksgruppe Künzelsau am 21. Mai anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens. Zu diesem Festakt überbrachten wir gerne die Glückwünsche der Sektion und gratulierten noch einmal zu einer gelungenen Nachfolge des langjährigen Vorsitzenden Karlheinz Karle durch ein neues Dreier-Gespann unter Ulrike Bauer, Sebastian Wohlleben und Johannes Kendel.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle einen guten Start in die kommende Bergsaison 2017 mit viel Freude bei Ihren Unternehmungen.

Mit bergfreundschaftlichen Grüßen aus dem Alpinzentrum, Ihre Bernd Bührer & Thomas Pfäffle Für das Führungs- und Vorstandsteam der Sektion Heilbronn e.V.









HEILBRONNERWEG 2/2017

DASTHEMA

- 6 25 Jahre Kletterturm Rückblick auf 25 Jahre Kletterturm
- 8 Interview mit Kurt Zibold
- 9 Interview mit Marc Volzer
- 10 Interview mit Klaus Pfeffer
- 11 Interview mit Martin Plieninger
- 12 Warum baut die Sektion einen weiteren Außen-Kletterturm
- 13 Kletterturm: Gut besuchtes Fest zum 25. Geburtstag

SEKTIONAKTUELL

- **15** Neue Homepage erfolgreich gestartet
- 15 Amazon Smile Spende unserem Verein
- 15 Bildungszeit auch für Ausbildungen des DAV
- **16** Seniorenvertretung: Ingrid Rüdenauer und Erich Emmer im Interview
- 17 Alpencup am 14. Oktober 2017
- **18** Wie kann ich mich beteiligen?
- **18** Großartige Unterstützung bei den Mitgliederdarlehen
- **18** Firmen gesucht!
- 19 Informationen zum neuen Alpinzentrum
- 21 Kletterturm bei Walltopia gekauft!
- 21 Klettern am Felsenufer
- 22 Saisonstart auf der Heilbronner Hütte mit Junggesellen und Familien
- 23 Immler-Familie bleibt auf der Heilbronner Hütte

RÜCK**BLICK**

- 24 Mitgliederversammlung am 26. April 2017
- 25 Jahresrechnung 2016 & Haushaltsplanung 2017
- **26** 7. Lesertour: Zurück in die Heimat
- 28 Vier-Kreise Runde
- 29 Genießerskitouren Sellrain
- **30** Monatswanderung März
- Monatswanderung Mai:
 Von den Höhen des kleinen Odenwaldes nach Waibstadt
- **31** Buchvorstellungen

JUGEND&FAMILIE

- **32** Zwischenstand nach Wettkampfwochenende in Hilden vom 23.-24. Juni 2017
- 32 Slacklinen, Beratung, fröhliche Kinder & viel Sonne
- 33 Helena Waltz und Stefan Schmieg:Neu im Nationalkader Sportklettern 2017
- 33 Familienfest auf dem Ottilienberg
- 34 Interview mit Amelie Kühne: Die junge Allrounderin

SCHWARZESBRETT

- **36** Sektionsabende
- 36 Tipps
- **36** Wandern von Frau zu Frau in der Frauenwandergruppe
- 37 Heilbronner Weg Tourentipp
- 37 Schlafsack-Spendenaktion

BEZIRKS GRUPPEN

- **38** Eppingen
- 40 Künzelsau
- 42 Schwäbisch Hall
- 45 Mosbach
- 47 Öhringen

DAVSERVICE

- 48 Kletterturm Öhringen
- **49** Heilbronner Hütte, Heilbronner Weg, Kletterturm, diekletterarena
- **50** Terminübersicht

Redaktions-/Anzeigenschluss

Heilbronner Weg 3/2017: 01.11.2017 **Heilbronner Weg 1/2018:** 01.02.2018

Titelbild: Kletterturmfest am 6. Mai 2017 (Foto: S. Irmscher) **Herausgeber und Verlag sowie Gestaltung und Produktion:**

Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins e.V.

Lichtenbergerstr. 17, 74076 Heilbronn

Verantwortlich für den Inhalt: Sprecher des Vorstands

Bernd Bührer | Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **Druck:** Druckerei Welker, Neckarsulm | **Auflage:** 8000 Exemplare



Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins e.V.

Alpinzentrum

Lichtenbergerstraße 17

74076 Heilbronn

Telefon: 07131 - 67 99 33 Telefax: 07131 - 67 99 66

E-Mail: info@dav-heilbronn.de Internet: www.dav-heilbronn.de

Bankverbindung:

Kreissparkasse Heilbronn BIC HEISDE66XXX

IBAN DE8162050000000115555

Geschäftszeiten DAV-Service:

Montag 12 - 18 Uhr Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr





RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE KLETTERTURM

In der Mitgliederversammlung am 24. April 1991 werden zwei wichtige Tagesordnungspunkte behandelt: zum einen das Programm zur Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes, die anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Sektion Heilbronn stattfindet, und zum anderen der Bau eines Kletterturms.

Auslöser für die Überlegung, eine künstliche Klettergelegenheit zu schaffen, ist die Sorge um den Nachwuchs; die Sorge, für Kinder und Jugendliche des Vereins nicht attraktiv genug zu sein. Klettern zu gehen ist damals mit viel Aufwand verbunden. Nimmt man die Hessigheimer Felsengärten (als relativ kleines Klettergebiet) aus, steht eine längere Anfahrt zu den Klettergebieten Frankenjura, Battert im Schwarzwald, Schwäbische Alb oder Donautal

an. Hinzu kommt, dass nach Inkrafttreten des Biotopschutzgesetzes klettern an Naturfelsen in Baden-Württemberg nur noch sehr eingeschränkt möglich ist. Bei den wenigen, noch freigegebenen Felsen herrscht entsprechend viel Betrieb. Die Argumente überzeugen; nach dem positiven Votum in der Mitgliederversammlung wird im gleichen Jahr mit dem Bau begonnen. Allerdings ist der Turm in Böckingen nicht die erste künstliche Kletterwand in der Sektion – die wird im Jahre 1991 am Feuerwehrgerätehaus in Künzelsau erstellt und in Betrieb genommen.

Zur gleichen Zeit ist der Kletterturm auf der Viehweide mitten im Bau und sieht mit seinem Schalungsgerüst imposant aus. Der Kletterturm ist damals der erste künstliche Kletterturm der Welt, der im Spritzbetonverfahren gebaut wird.

Nur mit Hilfe dieses Verfahrens kann die Oberfläche der fast senkrechten Kletterwände eine Struktur bekommen, die dem natürlichen Fels ähnlich ist. Meter für Meter wird von Hand geformt, keine alltägliche Arbeit für die Bauarbeiter der Heilbronner Firma Koch & Mayer unter der Regie unseres damaligen zweiten Vorsitzenden Kurt Zibold.

In 11 Sektoren werden 40 verschiedene Routen mit Namen wie Lambada, Pendolino, Seven-Up oder Devil´s Crack angelegt. Die Schwierigkeitsgrade gehen von 3 bis 9 minus. Die Nutzungsfreigabe erfolgt am 1. April 1992, die Nutzung ist schon damals in einer ausgeklügelten Benutzungsordnung geregelt.

Die offizielle Einweihung durch Heilbronns Oberbürgermeister Dr. Manfred Weinmann fand am 10. Mai 1992 statt. Die Kosten für den Turm liegen bei 283.000 DM, die Stadt Heilbronn gibt einen Zuschuss von 113.000 DM. Die Preise für eine Jahreskarte: bis 25 Jahre 20 DM, ab 25 Jahre 40 DM (Mitglieder, Nichtmitglieder x 2). Die Tageskarten kosten für Mitglieder 2 bzw. 4 DM.

Erster Betreuer der neuen Anlage, die im Volksmund bald "Heilbronner Zinnen" genannt wird, ist Falk Krause. Er ist auch verantwortlich für das erste dokumentierte "Turmfestle" am 28. und 29. Mai 1994.

Im gleichen Jahr wurden auf Drängen der Kletterjugend im Inneren des Turmes Griffe angebracht. Wenn man so will, der Beginn des Boulderns in der Sektion. Ebenfalls im Jahr 1994 wird der Kinderspielplatz eingeweiht.

Schon 1995 wird in der Mitgliederversammlung der Sektion der Innenausbau beschlossen (vor allem aufgrund der großen Nachfrage der Jugend). Aus dem "Turmfestle" wird bereits 1995 das Kletterturmfest, dass seit damals bis heute alljährlich durchgeführt wird.

Die offizielle Einweihung des Innenteils erfolgt im Mai 1996. 75.000 DM kostet der Ausbau. In der Folge werden aufgrund erhöhter Energiekosten die Eintrittspreise verdoppelt.

Nach dem tragischen Bergtod von Falk Krause 1996 übernehmen Norbert Höink und Klaus Pfeffer die Funktion des Kletterturmwartes.

Die Heilbronner Zinnen erfreuen sich eines stetig steigenden Besuches. Im Jahre 1997 erfolgt am Kletterturm eine WLSB-Lizenzfortbildung für Teilnehmer unserer Sektion, da damals die Kurse in Albstadt überfüllt waren.

Im Jahr 2000 wird die Unterbringungshütte gebaut. Zeitgleich wird der Kletterturm umfassend saniert. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf immerhin 309.000 DM. Der Besuch am Turm hat weiter zugenommen. Ursächlich dafür sind die Durchführung von Schulprojekttagen, die starke Nachfrage von Gruppen aus Sozial- und Behinderteneinrichtungen sowie die Durchführung von Kletterkursen. Von den damals aufgebauten Kontakten profitiert ab ihrer Einweihung am 1. Oktober 2002 diekletterarena. Aber auch der Turm hat nach wie vor einen guten Zuspruch,

vor allem durch Jugend- und Familiengruppen.
Ab dem Jahre 1998 bewältigt Norbert Höink die Aufgabe des Turmwartes allein. Er übergibt die Funktion im Jahr 2012 an Marc Volzer, der sich bis heute mit großem Engagement dieser Aufgabe widmet. Unter seiner Regie wird die Grünanlage rund um den Turm im Jahre 2012 komplett saniert.







INTERVIEW MIT KURT ZIBOLD

Kurt Zibold war in den Jahren 1991 und 1992 als stellvertretender Vorsitzender der Sektion und als Bauleiter der Firma Koch & Mayer bei der Beschlussfassung für den Bau des Kletterturms und beim Bau selbst hautnah dabei.

DAV: Herr Zibold, warum hat die Sektion sich damals für den Bau des Kletterturms entschieden und war die Entscheidung damals von einer großen Mehrheit getragen?

Kurt Ziebold: Wir brauchten damals ein Kletterangebot für die Jugend. Die Jugendlichen hatten damals keine Möglichkeit, die Woche über zum Klettern an die Hessigheimer Felsengärten zu gehen.

Wir haben erfahren, dass einige Sektionen sich mit dem Bau von künstlichen Kletteranlagen beschäftigen und auch einige Anlagen schon realisiert wurden.

Die nächste Frage war dann, wie soll unsere Anlage aussehen? Wir haben dann beispielsweise in München und Bad-Reichenhall Kletteranlagen angeschaut. Aber uns hat keine der besuchten Anlagen überzeugt. Denn wir wollten, dass der Turm "felsennah" sein sollte.

Um weiter zu kommen, haben wir ein Modell aus Styropor gefertigt. Nach diesem Modell haben wir die heutige Form realisiert

Die nächste Frage war, welches Material wir für den Bau verwenden, damit wir möglichst nah das Klettern am Naturfelsen nachstellen konnten.

In der Zeit, in der diese Überlegungen anstanden, hat die Firma Koch & Mayer Erfahrungen mit Spritzbeton gemacht. Dadurch entstand die Idee, den Turm mit diesem Material zu bauen. Nachdem der Test mit einer Probewand funktionierte, fiel die Entscheidung, den Turm in Spritzbeton zu bauen.

Die nächste Frage die zu klären war, war die des Standortes. Hier war zunächst die Inselspitze im Gespräch. Dann kam aber von der Stadt Heilbronn der Hinweis, dass der ESV auf der Viehweide ein ungenutztes Gelände hat und der Kontakt zum Verein wurde hergestellt.

Die Entscheidung für den Turm war im Übrigen im Verein unstrittig.

DAV: Gab es während der Bauzeit besondere Vorkommnisse? Hat speziell das Spritzbetonverfahren Probleme mit sich gebracht?

Kurt Ziebold: Eigentlich gab es keine größeren Probleme. Der einzige Punkt der mir einfällt ist, dass mit den Beschich-



tungsarbeiten früher als geplant begonnen wurde und dass deswegen die Ausbildung der Griffe im oberen Bereich nicht optimal ist.

Von den Kletterern gab es Stimmen, die befürchteten, dass sich die Griffe ablösen oder stark abnutzen. Dies war aber nicht der Fall.

DAV: Hat sich für Sie rückblickend die Bauentscheidung als richtig erwiesen?

Kurt Ziebold: Ja, uneingeschränkt.

DAV: Gehen Sie auch heute noch ab und zu an den Turm? **Kurt Ziebold:** Selten. Zum Kletterturmfest natürlich. Aber ansonsten fehlen mir in meinem Altersbereich die Kletterpartner.

DAV: Sehen Sie für den Turm eine Zukunft für weitere 25 Jahre?

Kurt Ziebold: Ja.

DAV: Haben Sie sonst noch Anmerkungen?

Kurt Ziebold: Es freut mich, dass wir mit Marc Volzer jemand haben, der sich so intensiv für den Turm engagiert. Und ich bin froh, dass die Zielsetzungen von damals erreicht wurden.

Herr Zibold, danke für das Gespräch!



INTERVIEW MIT MARC VOLZER

DAV: Marc, seit wann kümmerst du dich um unseren Kletterturm?

Marc Volzer: Ich bin seit 2012 ehrenamtlicher Kletterturmwart als Nachfolger von Klaus Pfeffer und Norbert Höink.

DAV: Was sind deine Hauptaufgaben als Kletterturmwart?

Marc Volzer: Die Hauptaufgabe besteht darin, regelmäßig den Rasen zu mähen, die Eintrittskarten zu kontrollieren, den Turm, das Geländer, die Klettergriffe im Innenbereich sowie die Umlenkketten mit einer Sichtprüfung auf Abnutzung zu prüfen.

DAV: Macht es nach wie vor Spaß?

Marc Volzer: Inzwischen hat sich das Arbeitsfeld etwas vergrößert. Leider haben die Kinder großen Spaß daran, die Kieselsteine auf der Wiese zu verteilen, welche dann beim Mähen gefährlich durch die Gegend spritzen. Oft wird die Mülltonne überfüttert und auf der Parkplatzwendeplatte muss der unerlaubt abgelegte Sperrmüll entsorgt werden. Inzwischen gibt es drei Stellen, an denen der Zaun mutwillig zerschnitten wurde.

DAV: Welche Personen/Gruppen besuchen den Turm?

Marc Volzer: Es kommen jetzt in der Sommersaison sehr viele Kletterer aus unseren Bezirksgruppen, Familiengruppen und auch die Jugendgruppen. Einige kommen zum ersten Mal und fühlen sich gleich wohl.

DAV: Was gefällt dir besonders gut und wo hast du noch Anregungen/Wünsche?

Marc Volzer: Leider treffe ich bei den vielen Gästen nicht immer auf eine kleine Hilfsbereitschaft. Zum Beispiel würde ich gerne im Sand-kasten neuen Sand auffüllen. Vorher sollte aber das Unkraut gezogen werden. Würde jeder Kletterturmfreund/Besucher sich nur 5 mal bücken und zupfen helfen, wäre mir dabei sehr geholfen.

DAV: Wie siehst du die Zukunft des Turms?

Marc Volzer: Er findet weiter großen Zuspruch bei den Kletterern, die sich für das alpine Klettern vorbereiten wollen oder es einfach genießen, beim Klettern die Sonne, den Wind und das Wetter zu spüren.

DAV: Hast du sonst noch Anmerkungen/Anregungen/Hinweise?

Marc Volzer: Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich beim inzwischen eingespielten Helferteam bedanken. Auf sie ist bei einer Grünschnittaktion oder beim Kletterturmfest einfach Verlass.

Marc, danke für das Interview!

INTERVIEW MIT KLAUS PFEFFER

DAV: Was verband dich in deiner Jugend mit dem Kletterturm?

Klaus Pfeffer: Es schmeichelt mir, dass du die Anfangszeit des Turms in meine "Jugend" verlegst. Immerhin war ich da auch schon 26. Aber jetzt im Ernst: Der Turm stellte für uns damals eine tolle Möglichkeit dar, ohne aufwändige Autofahrten nach Hessigheim regelmäßig klettern zu gehen und somit für unsere Touren im Mittelgebirge und in den Alpen zu trainieren. Weiterhin konnten wir dort Kletterkurse und Aktionen mit Gruppen und Schulen in einer sicheren Umgebung durchführen. Der Turm war und ist also auch regelmäßiger Treffpunkt befreundeter Kletterer.

DAV: Was hatte dich damals veranlasst eine Zeit lang mit Norbert Höink die Aufgabe als Kletterturmwarts zu übernehmen? Klaus Pfeffer: Da wir von Anfang an Falk Krause sowohl bei der Betreuung des Turms als auch bei der Durchführung von Festen und Aktionen unterstützt haben, war es für uns selbstverständlich, nach dessen Bergtod diese Aufgabe zu übernehmen. Mittlerweile sind wir froh, in Marc Volzer einen sehr engagierten Nachfolger gefunden zu haben, helfen aber gerne noch bei der jährlichen Grünschnittaktion oder beim Kletterturmfest aktiv mit.

DAV: Was verbindet dich heute mit dem Kletterturm?

Klaus Pfeffer: Nach wie vor versuche ich einmal die Woche mit meinem Freund Jochen Schmidt am Turm abends zum Klettern zu gehen und damit im Training zu bleiben. Und zwar sowohl im Sommer- als auch im Winterhalbjahr. Wir genießen es sehr, speziell in der dunklen Jahreszeit abseits des Trubels der Kletterarena im Innern des Turms trainieren zu können und sind der Sektion dankbar, dass diese Möglichkeit weiterhin gegeben ist. Außerdem bin ich öfter auch mit meiner Familie am Turm. Meine Kinder haben dort das Klettern gelernt und sind mittlerweile mit uns auch im Gebirge in alpinen Routen unterwegs.

DAV: Wie nützt ihr mit der Familienklettergruppe den Turm? Klaus Pfeffer: Unserer Gruppe hat den Turm in den Anfangsjahren sehr intensiv genutzt. Wir haben es genossen, dass die Kinder gefahrlos auf der Wiese oder im Sand spielen und je nach Lust und Laune sich am Klettern probieren konnten, während die Eltern sich in wechselnder Besetzung um die Kinder kümmern oder aktiv Klettern konnten. Mittlerweile sind die Kinder so alt, dass sich alle gerne zum

Klettern dort treffen und wir den Turm daher wieder regelmäßig nutzen.

DAV: Wie oft seid ihr am Turm?

Klaus Pfeffer: Wie bereits erwähnt bin ich selbst fast wöchentlich dort, mit der Familiengruppe 3 - 4 mal im Jahr und mit der eigenen Familie auch noch mal 5 - 10 Besuche.

DAV: Was gefällt euch dort besonders?

Klaus Pfeffer: Mir gefällt die "naturnahe" Kletterei im doppelten Sinn. Zum einen ist es rundrum grün und der Wind pfeift einem um die Nase, zum anderen klettert man nicht an farbigen Kunstgriffen und muss sich so seinen Weg selbst suchen. Dadurch findet man auch nach 25 Jahren immer wieder neue Probleme und entsprechende Lösungen.

DAV: Was gefällt euch überhaupt nicht? **Klaus Pfeffer:** Da fällt mir spontan nichts ein.

DAV: Gibt es Veränderungen, die du dir für den Turm wünschst?

Klaus Pfeffer: Eine einfachere Möglichkeit Tageseintritte möglichst vor Ort zu lösen, wäre im Interesse der Besucher, die nur seltener an den Turm kommen und dafür dann einen großen Aufwand in Kauf nehmen müssen.

DAV: Was wünschst du dir am Turm speziell für deine Gruppe? **Klaus Pfeffer:** Auch hier fällt mir nichts ein. Sowohl unsere Gruppe als auch die anderen Familiengruppen sind mit den Möglichkeiten vor Ort sehr zufrieden.

| Silvia Belschner-Weinreuter



INTERVIEW MIT MARTIN PLIENINGER

DAV: Welche Bedeutung hat der Kletterturm in Böckingen für dich?

Martin Plieninger: Für mich ist der Kletterturm zentraler Bestandteil des Kletterns in und um Heilbronn. Als ergänzendes Angebot passt er perfekt zur Kletterarena und den nahegelegenen Kletterfelsen.

DAV: Wird er auch privat von dir genutzt?

Martin Plieninger: Ja, oft im Frühjahr zum Einklettern oder spontan abends.

DAV: Was macht ihn für die Jugend so attraktiv?

Martin Plieninger: Die gute Erreichbarkeit mit Fahrrad oder Bus. Mit kleinem Zeitaufwand ist man in der Natur. Die Abwechslung im Vergleich zu geschraubten Hallenrouten.

DAV: Ist er für dich auch als Ausbildungsreferent interessant? **Martin Plieninger:** Der Kletterturm ist idealer Platz um

Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Im Bereich Sportklettern kann dort der Vorstieg mit Expressen sowie das Um- und

Abbauen von Kletterrouten sowie das Abseilen geschult und geübt werden.

Auch weiterführende Bestandteile des Kletterns, z.B. Standplatzbau, Nachsichern bei Mehrseillängenrouten, können wiederholt werden.

Bei Regen kann man in den Ínnenbereich ausweichen. Dort lassen sich auch alle Ausbildungsinhalte gut vermitteln. Deshalb ist der Kletterturm für mich ein ideales Bindeglied zwischen Kletterhalle und Kletterfels.

DAV: Was gefällt euch überhaupt nicht?

Martin Plieninger: Im hinteren Bereich sind die Überhangrouten sehr schwer und werden selten bis gar nicht mehr beklettert.

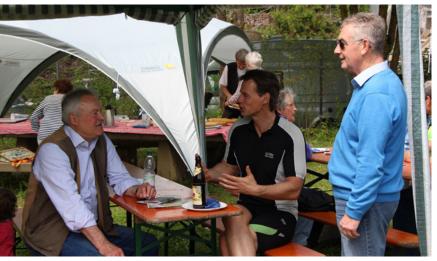
DAV: Was könnte man deiner Meinung nach tun, um den Turm attraktiver zu gestalten?

Martin Plieninger: Es ist sehr umständlich sich eine Tageskarten zu kaufen. Hier würde ich mir eine vereinfachte Abwicklung wünschen.

Für viele ist der Weg von der Kletterhalle an den Kletterturm nicht ganz einfach, da sicherungstechnisch viel mehr Know-how benötig wird. Für das nächste Jahr sind deshalb spezielle Ausbildungskurse (Von der Kletterarena zum Kletterturm) geplant.

Martin, danke für deine Mühe!

| Silvia Belschner-Weinreuter





WARUM BAUT DIE SEKTION EINEN WEITEREN AUSSENKLETTERTURM

Immer wieder taucht die Frage auf, warum die Sektion einen weiteren Außenkletterturm baut, obwohl sie doch bereits in Heilbronn-Böckingen seit 1992 einen betreibt. Bei dem Kletterturm in Heilbronn-Böckingen handelt es sich um einen Kletterturm, der im Spritzbetonverfahren gebaut wurde, um eine Struktur zu bekommen, die natürlichem Fels sehr ähnlich ist. Die modellierten (Beton-)routen bleiben dauerhaft bestehen. Alle Kletterbegeisterte können hier an das Klettern am Fels herangeführt werden. Es dürfen auch alpine Manöver (z.B. Standplatzbau) geübt werden. Den neuen Außenkletterturm am Alpinzentrum könnte man durchaus als Sportkletterturm bezeichnen. Es wird dort unter anderem einen Sektor mit einer normgerechten Speedkletterwand geben, die wir zum Üben und für Wettkämpfe benötigen. Die Trägerkonstruktion ist aus

feuerverzinktem Stahl, die Kletterwände sind aus mehrfach verleimtem Birkenholz, beschichtet mit einer Sandkörnung. Alle Routen werden durch Routenbauer mit Klettergriffen regelmäßig neu eingeschraubt.

Es ergeben sich allein durch die unterschiedlichen Charakteristiken der Türme auch unterschiedliche Zielgruppen. Am Kletterturm in HN-Böckingen werden weiterhin alle Kletterer und Kletterinnen, die auch gerne am Fels klettern wollen, ihr wohnortnahes Kletterzuhause vorfinden. Im Alpinzentrum können zukünftig alle "Hallenkletterer" ganzjährig an Plastikgriffen im Innen und Außenbereich trainieren.

Thomas Pfäffle







KLETTERTURM: GUT BESUCHTES FEST ZUM 25. GEBURTSTAG

Das Wetter spielte mit: rechtzeitig zum Kletterturmfest wurde es trocken; Wind und Regen warteten bis abends zum Festende.

Wie feiert man das 25-jährige Jubiläum des Kletterturms am besten? Direkt am Turm, so wie seit 1994 jedes Jahr mit dem Kletterturmfest. Viele Besucher kamen, um sich an den Heilbronner Zinnen an einer der 38 Routen zu probieren, den Klettervorführungen zuzuschauen oder einfach nur, um bei Kaffee und Kuchen oder Wurst und Steak mitzufeiern. Das Klettern machte vor allem den Kindern viel Spaß. Unermüdlich versuchten sie sich an mehreren Aufstiegsrouten.

Ein besonderes Ereignis war der Gipfelsturm unseres Ehrenmitgliedes Kurt Zibold, der damals für die Erstellung des Turmes verantwortlich war und der 25 Jahre später, mit 82 Jahren, wie ein junger Kletterer den Turm bezwang.

Der Dank geht an unseren Kletterturmwart, Marc Volzer, der mit seinem Helferteam, wie seit Jahren gewohnt, alles perfekt organisiert hat.









Josef Lang & Sohn GmbH

Ihr Dachdecker

- Steil- und Flachdächer
- Dachsanierung
- Wärmedämmung
- Dachfenster

- Bauflaschnerei
- Solaranlagen
- Reparatur-Service



Kreuzenstraße 52 74076 Heilbronn



07131/171184



www.dachdecker-lang.de



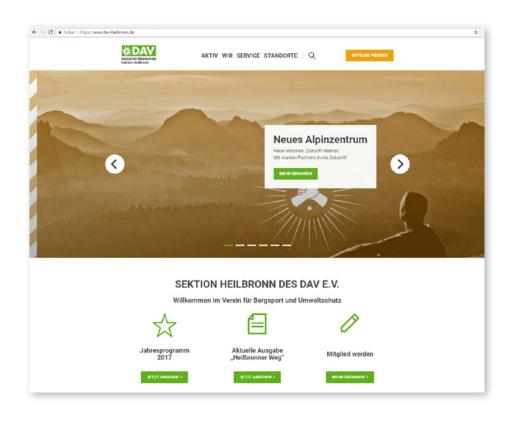
NEUE HOMEPAGE ERFOLGREICH GESTARTET

Die neue Homepage unserer Sektion ist online! Besucht uns unter www.day-heilbronn.de.

Fin RIESEN DANKESCHÖN

an alle Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises, die sich seit Februar 2016 intensiv an der Konzepterstellung und Umsetzung beteiligt haben.

| Thomas Pfäffle



AMAZON SMILE -SPENDE UNSEREM VEREIN

Auf smile.amazon.de kann jeder Amazon-Kunde bei seinem Einkauf für unseren Verein spenden – unbürokratisch und ohne eigenen finanziellen Einsatz.

So einfach geht's:

unterstützen!

Wenn du bei Amazon Smile einkaufst, kannst du eine gemeinnützige Organisation deiner Wahl unterstützen. Auch die "Sektion Heilbronn des DAV e.V." kann als Spendenempfänger ausgewählt werden. Der unterstützte Verein, also unsere Sektion, ist dauerhaft unter diesem Spendenkonto gespeichert. Jeder Käufer kann 0,5 % seines Einkaufs spenden. Dabei bezahlst du als Käufer nicht mehr als bei deinem normalen Einkauf auf amazon.de.

amazonemilo

| Manfred Blatt

BILDUNGSZEIT AUCH FÜR AUSBILDUNGEN DES DAV

Gute Neuigkeiten für alle angehenden Trainer/Fachübungsleiter. Seit dem 07/16 ist der DAV auch anerkannter Träger von Qualifizierungsmaßnahmen zur Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten im Rahmen des Bildungszeitgesetzes.

Damit haben Beschäftigte in Baden-Württemberg einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber an bis zu fünf Tagen pro Jahr freistellen zu lassen. Die Freistellung erfolgt unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes.

Anträge und Infos gibt es unter: https://rp.baden-wuerttemberg.de/ Themenportal Bildungszeit.

| Martin Plieninger

SENIORENVERTRETUNG: INGRID RÜDENAUER UND ERICH EMMER IM INTERVIEW

DAV: Ingrid, Erich, stellt ihr euch bitte unseren Lesern kurz vor? **Ingrid:** Ich bin seit über 30 Jahren Mitglied der Sektion. Schon seit vielen Jahren bin ich aktiv tätig bei der Organisation von Wanderungen und dem Besuch bei runden Geburtstagen.

Erich: Ich bin Mitglied seit 1999. Meine erste Tour habe ich mit Dieter Laier, Fritz Ott und Rolf Maier gemacht. Danach war ich bei vielen Wandertouren dabei und habe mich in den letzten Jahren der Seniorenwandergruppe angeschlossen. Hier organisiere ich schon seit einigen Jahren Wanderungen. Zum Beispiel fungiere ich als Wanderleiter beim Senioren-Bergfrühling im Tannheimer Tal.

DAV: Ihr habt die Seniorenvertretung vor einem halben Jahr übernommen. Wie sind eure ersten Erfahrungen?

Ingrid: In der Praxis waren wir schon vorher aktiv engagiert; die Übernahme vor einem halben Jahr war dann die offizielle Übergabe.

Erich: Ich habe den Seniorenbereich von Anfang an im Arbeitskreis Alpencup vertreten.

DAV: Teilt ihr euch die Arbeit auf? Oder bearbeitet ihr die Aufgaben gemeinsam?

Ingrid: Mein Schwerpunkt liegt bei der Organisation der Seniorenwanderungen. Erich vertritt die Senioren in den Arbeitskreisen der Sektion. Selbstverständlich stimmen wir uns ab und arbeiten gut zusammen.

DAV: Seid ihr zufrieden mit dem Besuch der Senioren bei den Wanderungen und beim Stammtisch?

Erich: Ja, wir sind mit der Nachfrage zufrieden. Wir haben bei den Wanderungen und auch beim Stammtisch immer um die 30 Teilnehmer.

DAV: Anmerkungen/Ideen?

Ingrid & Erich: Wir wollen die guten Teilnehmerzahlen noch steigern, indem wir die Aktivitäten noch stärker bewerben. Hier wollen wir bei Vorankündigung und Berichterstattung in der Tageszeitung und auf der Homepage der Sektion mehr tun.

DAV: Ingrid, Erich, danke für das Gespräch.





ALPENCUP AM 14. OKTOBER 2017

2016 entstand der Alpencup in der Kombination aus sektionsinternem Jugendcup und dem Vereinsfest Alpenrock. Aufgrund der positiven Resonanz findet der Alpencup am 14. Oktober 2017 ein weiteres Mal statt. Während die Leistungsgruppe aus Heilbronn am gleichzeitig stattfindenden Baden-Württembergischen Jugendcup starten wird, können alle anderen beim Alpencup voll durchstarten. Ganz besonders freut sich die Sektion über die Kids der heimischen Jugend- und Familiengruppen. Jeder Teilnehmer darf sich auf tolle Preise freuen! Nach dem Funcup-Finale finden nicht nur die Finals des Ba-Wü Jugendcups statt, sondern auch noch eine richtig gute Party mit DJ in der Kletterhalle.

Teilnehmer:

Der Wettkampf ist offen für alle Kletterer, Boulderer und Parcourer sowie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es kann wirklich jeder teilnehmen!

Modus: 4 Disziplinen in der Qualifikation: Bouldern, Lead, Speed & Parcouring, anschließend Finale.

Nähere Infos erscheinen zeitnah auf der Website der Sektion Heilbronn www.dav-heilbronn.de.

Birte Loichen



WIE KANN ICH MICH BETEILIGEN?

Liebe Mitglieder, es ist noch ein langer Weg zur neuen Heimat in der Lichtenbergerstraße. Wir bitten Sie, die Sektion Heilbronn e.V. weiterhin zu unterstützen. Leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag, z.B. durch

- » Geld- und Sachspenden
- » Handwerker-Beteiligung
- » Sponsoring

Wir beraten Sie gerne. Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel: 07131-679933.

GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG BEI DEN MITGLIEDERDARLEHEN

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer. Wir haben 80 Verträge abgeschlossen mit einem Gesamtwert in Höhe von 610.270,00 EUR (sechshunderttausend!). Im Schnitt haben uns somit die Mitglieder ein Darlehen in Höhe von 7.628,-EUR gewährt. Die höchste Einzeldarlehenssumme beläuft sich auf 50.000,-EUR. Dieser Betrag wurde uns gleich 2x zur Verfügung gestellt.

GESAMT	80	610.270,00 EUR
» 10 Jahre	39	331.000,00 EUR
» 5 Jahre	41	279.270,00 EUR
LAUFZEIT	ANZAHL	SUMME

| Thomas Pfäffle

FIRMEN GESUCHT!

Für die unten aufgeführten Ausführungen werden dringend passende Firmen benötigt. Bitte beteiligen Sie sich an den Ausschreibungen. Dafür benötigen wir Ihre Kontaktdaten!

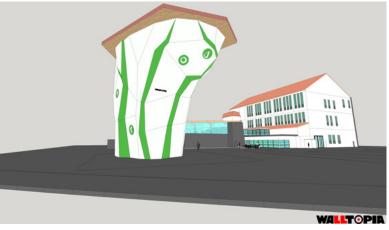
Bitte wenden Sie sich bereits heute an die Geschäftsstelle der Sektion Heilbronn. Telefon: 07131-679933 oder per E-Mail: info@dav-heilbronn.de.

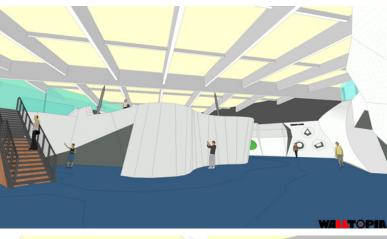
- » Erdarbeiten
- » Rohbauarbeiten
- » Gerüstbauarbeiten
- » Holzbauarbeiten Hallenkonstruktion
- » Holzbauarbeiten
 - Holzwände, Zimmerarbeiten
- » Dachdeckerarbeiten

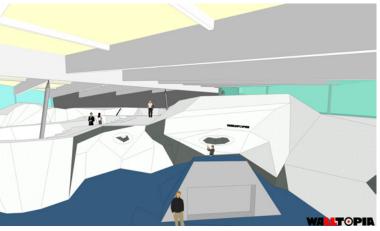
- » Flaschnerarbeiten (Blech)
- » Verglasungsarbeiten
- » Schlosserarbeiten
- » Heizungsinstallation
- » Sanitärinstallation
- » Lüftungsanlagen
- » Elektroinstallationen

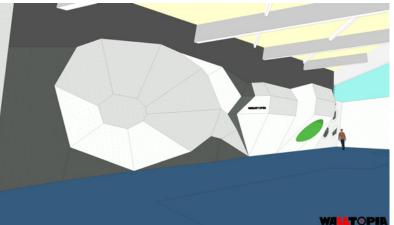
- » Gipser- und Malerarbeiten
- » Estricharbeiten
- » Fliesenarbeiten
- » Schreinerarbeiten
- » Bodenbelagsarbeiten
- » Landschaftsbauarbeiten

INFORMATIONEN ZUM NEUEN ALPINZENTRUM









Nachdem sich der Arbeitskreis Wandbau intensiv mit den Planungen des Außenkletterturms beschäftigt hatte, konnten die Vorstände der Sektion in detaillierte Verhandlungen mit der Firma Walltopia einsteigen. Am 25. April wurde der Außenkletterturm geordert. Mittlerweile sind die Planungen für das Fundament abgeschlossen und die Firma Walltopia produziert unseren Kletterturm.

Nach Auswertung der Angebote hat der Arbeitskreis Wandbau die Empfehlung ausgesprochen, auch die Boulderwände bei der Firma Walltopia zu kaufen und gleich mit der Ausarbeitung detaillierterer Anforderungen an die Wände der neuen Boulderhalle begonnen. Bereits Anfang Mai hat uns die Firma Walltopia für zwei Tage einen ihrer Wanddesigner ins Alpinzentrum gesendet. Schon die ersten Entwürfe zeigen, dass wir eine moderne und zeitgemäße Boulderhalle erhalten werden. Hier liegen wir gut im Zeitplan. Unser Architekt Sailer kommt von den Grobplanungen immer mehr in die Feinplanungen. Aktuell beschäftigt er sich sehr genau mit den Planungen für die Heizungs- und Lüftungsanlagen in der neuen Boulderhalle. Weitere detaillierte Pläne zu den Außenflächen des Kletterturms wurden bei der Stadt Heilbronn eingereicht.

Licht / Beleuchtung schafft Atmosphäre! Wir wollen die Beleuchtung grundlegend verändern und verbessern. Innerhalb des Alpinzentrums benötigen wir unterschiedliche Anforderungen: Wir müssen z.B. normgerechte Beleuchtung an den Arbeitsplätzen und im Kletterbereich vorweisen. Gleichzeitig möchten wir aber auch Effektbeleuchtungen im Außen- und im Gastronomiebereich und in der neuen Boulderhalle einsetzen. Alle Maßnahmen sollen unseren Anforderungen als Naturschutzverein auch gerecht werden. Um dieses wichtige und umfangreiche Thema in guten Händen zu wissen haben wir die Firma Licht + Planung beauftragt ein Lichtkonzept zu erstellen.

Thomas Pfäffle





Die kleine Buchhandlung mit dem großen Service jetzt auch im Internet!

Im Onlineshop stöbern, aktuelle Buchtipps entdecken oder alle Neuigkeiten aus unserem Newsletter erfahren und dies ganz bequem von Zuhause aus.

auch

Übrigens, jede Onlineshop-Bestellung ist portofrei. **Garantiert!**

Gymnasiumstr. 37 74072 Heilbronn Tel. 07131-781918 Fax 07131-781919



www.stritter.de · info@stritter.de

KLETTERTURM BEI WALLTOPIA GEKAUFT!

Am 25. April haben wir nach umfangreichen Verhandlungen den Außenkletterturm beim Weltmarktführer Walltopia gekauft. Der 16 m hohe Kletterturm hat eine Wandfläche von 573,5 m2 und wird 26 Sicherungslinien aufweisen. Die Wandneigungen sind so gestaltet, dass wir sowohl dem Freizeitkletterer wie auch dem Leistungssportler attraktive Routen anbieten können. Der Kaufpreis beträgt 212. 914,00 EUR (netto). Die Firma Walltopia hat für die Werkplanung, die Produktion und die Montage ca. 110 Tage eingeplant. Wir hoffen auf Eröffnung im September 2017.



v.l.n.r.: Bernd Bührer, Ivaylo Krastev, Daniela Kirilova, Wilfried Thonig

Thomas Pfäffle





KLETTERN AM FELSENUFER

Die Kooperation zwischen der Sektion Heilbronn und der BUGA Gmbh zeigt mittlerweile greifbare Ergebnisse. Die Kletterwände werden aktuell von einer Spezialfirma modelliert. Unsere Sektion ist weiterhin vor Ort und gibt Tipps.

VORSCHAU:

Am 24. September beteiligt sich die Sektion wieder am BUGA-Sportfest von 10-17 Uhr auf dem Gelände der Bundesgartenschau. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie auf dem interessanten Gelände vorbei.

|Thomas Pfäffle



SAISONSTART AUF DER HEILBRONNER HÜTTE MIT JUNGGESELLEN UND FAMILIEN

Neues Rekordjahr wird erwartet – Besucher loben Hütten-Qualität



Dieser Saisonstart auf der Heilbronner Hütte im österreichischen Verwall-Gebiet zwischen Tirol und Vorarlberg lässt ein neues Rekordjahr erwarten. Hüttenwirt Fredi Immler hat jetzt schon fast 4000 Übernachtungs-Vorbuchungen: "So viel wie noch nie." Hüttenwart Volker Lang spricht von "sehr guten Reservierungszahlen". Lang und Immler führen das auf das positive Hüttenimage und die ständig verbesserte Qualität zurück. "Ihr habt eine tolle Hütte", bestätigten auch Besucher an den ersten Öffnungstagen.

Schon 2016 endete die Saison auf der Heilbronner Hütte mit einer Rekord-Besucherzahl und 5688 Übernachtungen. 2015 waren es 5103. Dazu kommen noch zahlreiche bergwandernde Tagesgäste. Für Fredi Immler, jetzt im 41. Jahr auf der Hütte, war 2016 "meine beste" Saison. 2017 könnte noch besser werden. "Das bestätigt uns, dass wir mit der Weiterentwicklung der Hütte auf dem richtigen Weg sind", sagt Lang. Besonders die durch die Neugestaltung der Zimmer gesteigerte Familienfreundlichkeit habe positive Folgen. Familien mit Kindern, Bergwanderer und -radler, Frauengruppen, englischsprachige Bergfreunde und eine Gruppe aus Angelbachtal, die auf 2320 Metern Höhe Junggesellenabschied feierte, prägten neben vielen anderen das Bild und erlebten das Sonnwendfeuer mit.

Die Taufe des Hüttenwirt-Enkels Lennox, der Sohn von Tochter Olivia und deren Partner Falco Luneau fand heuer schon oben statt und eine Hochzeit ist angemeldet. Das Langzeit-Modernisierungs-Projekt mit den Heilbronner Berufsschulen zeigt immer noch Wirkung. Auch wenn 2017 keine Maßnahme im Plan steht, machten sich doch zwei Klassen auf den Weg zur Hütte. Eine positive Überraschung erlebte Hüttenwart Volker Lang in der Peter-Käß-Hütte: Der "Tresor" im Winterhaus, in den die Schneefans ihren Obulus einwerfen, war prall gefüllt.

Pünktlich zum Saisonstart wurde frisches Palmbräu-Bier aus Eppingen angeliefert. Standortleiter Oliver Kohler,

Steffen Gross und Dominik Keller schleppten 80 Fässer in den Keller. Am Eröffnungswochenende prüften und optimierten Hüttenwart Volker Lang, Sabine Irmscher und Tobias Müller alle Anlagen vom Licht bis zur Kläranlage. Anfang Juli war dann das Arbeitsteam des Heilbronner DAV wie jedes Jahr im Einsatz. Weil immer wieder neben den Traditionsfahnen der Stadt Heilbronn und der Sektion auch passende Themenfahren aufgehängt werden sollen, wurde ein weiterer Fahnenmast aufgestellt.

Die Bundesgartenschau-Flagge wehte schon 2016 vor der Hütte und wird das von 2017 bis 2019



oben mitte: Großformatige historische Bilder beeindrucken jetzt im Treppenhaus. oben rechts: Das Arbeitsteam zum Abschluss eines erfolgreichen Einsatzes unten rechts: Dritter Fahnen-Mast wurde auf der Terrasse aufgestellt.

wieder in wechselnden Farben tun. Dazu kommt die Fahne der Heilbronner Stimme, die unter Leitung von Chefredakteur Uwe Ralf Heer Anfang Juli die 7. Lesertour zur Hütte durchführte. 2017 stand sie passend zur Natur unter dem Motto Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn. Ein BUGA-Bäumchen wurde schon 2016 gepflanzt und hat den harten Winter gut überstanden. Ein weiterer Höhepunkt dieser

Saison dürfte die Einweihung des "Eppinger Zimmers" am 13. August sein. Verwaltung und Gemeinderat der Bezirksgruppen-Stadt haben sich angemeldet.

Der Saisonstart führte rundum zu zufriedenen Gesichtern. Nach Ende der Saison, am verlängerten Feiertagswochenende 3. Oktober, bleibt die Peter-Käß-Hütte geöffnet.

| Gerhard Schwinghammer

IMMLER-FAMILIE BLEIBT AUF DER HEILBRONNER HÜTTE

Pachtvertrag mit DAV-Sektion Heilbronn in die nächste Generation verlängert

Die Heilbronner Hütte-Familiengeschichte geht weiter: Die Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins hat den 2018 auslaufenden Pachtvertrag mit der Familie Immler auf unbefristete Zeit verlängert. Seit über 40 Jahren ist sie schon auf der Heilbronner Hütte im österreichischen Verwall-Gebiet zwischen Vorarlberg und Tirol. Nach "harten, aber fairen Verhandlungen" – so Sektions-Geschäftsführer Thomas Pfäffle – ist man zu einem guten Ergebnis gekommen. Nach Mutter Rosalinde und Sohn Fredi Immler steht jetzt dessen Tochter Olivia in den Startlöchern. Der Übergang wird an deren Mutterrolle angepasst: Olivias Sohn ist gerade ein halbes Jahr alt. Fredi Immler: "Lennox soll noch viele Stunden mit seiner Mutter verbringen." Der Generationen-Wechsel innerhalb der Familie ist auch eine Vertrauenserklärung der DAV-Sektion. Vorsitzender Bernd Bührer und Hüttenwart Volker Lang sind sich einig: "Der neue Pachtvertrag ist eine gute Basis für langfristige Planungen. Die Sektion kann den immer steigenden Behörde- und Gäste-Anforderungen Rechnung tragen. Der Familie Immler dient er als solide Grundlage für weitere Lebensplanungen."

Fredi Immler, der Österreicher aus Gaschurn, bewirtet seit August 1977 - anfangs mit Bruder Ernst - die "Neue Heilbronner Hütte" auf 2320 Meter Höhe. Am 30. August 2017 wird er selbst 70, was man dem Sportsmann, der im Winter

2018 wird die Heilbronner Hütte 90 Jahre alt.

mit seiner Frau Angelika, einer ehemaligen Skirennläuferin, im Silvretta-Gebiet eine Skischule betreibt, nicht ansieht. Viele Jahre gehörte seine Mutter Rosalinde zum Bild der Hütte. Die ehemalige Hebamme, die das



v.l.n.r.: DAV-Geschäftsführer Thomas Pfäffle, Hüttenwirt Fredi Immler, Nachfolgerin und Tochter Olivia Immler, Hüttenwart Volker Lang und DAV-Sektionsvorsitzender Bernd Bührer.

halbe Montafon auf die Welt gebracht, verbreitete bis zu ihrem Tod 2015 mit fast 93 Jahren das Stück Familiencharakter, das der Hütte ihre gastfreundliche Atmosphäre verleiht. Ihre Tochter Sigrid hat die Beziehung zu Heilbronn mit der Verheiratung hierher vertieft. Heute ist sie mit Bruder Ernst wieder im Montafon tätig.

Zu seinem 40. Hüttenwirt-Jahr konnte Fredi Immler 2016 mit 5688 Übernachtungen auch Dank der ständigen Qualitätsanpassungen durch die Sektion eine Rekord-Besucherzahl melden. Dazu kommen zahlreiche bergwandernde Tagesgäste. Die Heilbronner Hütte ist das ideale "Drehkreuz" zwischen den sieben DAV-Hütten im Verwall-Gebiet und

beliebte Station der Transalp-Bikerroute zwischen Oberstdorf und dem Gardasee. Die Saison 2017 geht bis 3. Oktober. Anschließend steht das Winterhaus bereit.

Die Hüttenwirte der Heilbronner Hütte

1927-1944 Bernhard Wittwer, Gaschurn

1946-1950 Egon Preuß

1950-1961 Othmar Rudigier, Gaschurn

1961-1977 Josef Pfeifer, Galtür

1977-2018 Manfred ("Fredi") Immler, Gaschurn

| Gerhard Schwinghammer

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 26. APRIL 2017

Die Mitgliederversammlung für das Jahr 2016 wurde von Bernd Bührer, dem Sprecher des Vorstandes, eröffnet. Nach der Begrüßung und der Totenehrung stieg er mit dem Bericht des Vorstandes in die Tagesordnung ein.

Auch 2016 war ein gutes Jahr für unseren Verein. Mit 1.164 Neumitgliedern wurde der stärkste Mitgliederzuwachs seit Vereinsgründung erzielt.

Zum Jahresende 2016 zählte die Sektion 12.909 Mitglieder, nach 12.322 im Vorjahr. Schon im Januar des aktuellen Jahres wurde die Marke von 13.000 Mitgliedern überschritten. Der Vereinserfolg wäre ohne den Einsatz der vielen engagierten Ehrenamtlichen nicht möglich. In der Sektion sind u.a. 48 Jugendleiter, 114 Wanderleiter und Fachübungsleiter sowie 13 Familiengruppenleiter tätig. Bei ihnen allen bedankte sich Bernd Bührer sehr herzlich für ihren Einsatz. Volker Lang ging anschließend auf die Hüttensaison 2016 ein. Die Heilbronner Hütte stellte mit 5688 Übernachtungen einen neuen Rekord auf. Viele interessante Veranstaltungen trugen dazu bei; so hatten wir schon am Eröffnungswochenende durch die Heilbronner Stimme-Ausfahrt und dem gleichzeitigen Besuch der Verwaltungsspitze der Stadt Heilbronn, mit OB Mergel an der Spitze, ein volles Haus. Mathias Walter referierte danach über die erfolgreiche Jugendarbeit. Auch 2016 gab es wieder einige Erfolge im Kletterbereich. Mit Stefan Schmieg stellten wir in der Jugend A sogar den deutschen Meister im Klettern.

Bernd Bührer präsentierte weitere Ereignisse aus dem Jubiläumsjahr. Er sprach beispielsweise unseren Kletterturm, die Heilbronner Zinnen, in Böckingen an.

Dieser feiert 2017 sein 25-jähriges Jubiläum im Rahmen des Kletterturmfestes am 6. Mai 2017.

Rekordzahlen lieferte auch die kletterarena. Mit 60.673 Kletterern wurde das Vorjahresergebnis um 3.000 Besucher überschritten. Allein am 27.12. 2016 waren 536 Sportler in der Halle. In der kletterarena wurden zahlreiche Events wie die BW-Meisterschaften im Bouldern, der BW-Jugendcup im Bouldern, ein Klettermarathon und unser erfolgreicher Jubiläumsalpencup durchgeführt.

Gut besucht waren die Wanderungen und Stammtische der Senioren. Immer stärker werden die Familiengruppen; hier kam 2016 eine neue Gruppe in der Bezirksgruppe Eppingen hinzu, dieses Jahr wird eine weitere Gruppe in Heilbronn gegründet.

Mit dem Aufzeigen der vielen Aktivitäten in unseren fünf Bezirksgruppen und der Vorstellung des neuen Kletterturmes in Öhringen (der einer der Magnete der Landesgartenschau war) ging TOP 1 zu Ende.

Wilfried Thonig stellte unter TOP 2 die Jahresrechnung 2016 dar. Er konnte gute Zahlen verkünden; der Einnahmenüberschuss lag mit 88T EUR über dem Planansatz.

Im Bericht der Kassenprüfer Traudl Kaliga und Klaus Koppenhöfer wurde die einwandfreie Kassenführung festgestellt und die Entlastung des Schatzmeisters beantragt. Siegfried Lutz, Ehrenmitglied unserer Sektion, übernahm anschließend den Antrag zur Entlastung des Gesamtvorstandes.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Schatzmeister Wilfried Thonig stellte in der Folge den Haushaltsplan 2017 vor. Auch in diesem Jahr geht er von einem nennenswerten Einnahmenüberschuss aus.

Meta Stritter wurde von Bernd Bührer und Thomas Pfäffle, unserem Geschäftsführer, als neues Ehrenmitglied geehrt (siehe hierzu eigener Bericht).

Zum Abschluss der harmonisch verlaufenden Mitgliederversammlung stellt Volker Lang mit umfangreichem Bildmaterial den Stand sowie die weitere Planung beim Projekt "neues Alpinzentrum" vor.





JAHRESRECHNUNG

EINNAHMEN	2017	2016	2016	2015	AUSGABEN	2017	2016	2016	2015
	Planung	İst	Planung	İst		Planung	İst	Planung	st
	£	Σ£	€: ∃L	Ţ		€ <u>+</u>	Ţ	£⊥€	Σ£
Mitgliederbeiträge	650	290	570	568	Beiträge Hauptverein	265	250	250	248
Zuschüsse f. Alpinistikabt.	9	9	12	12	Beiträge Landesverb/WLSB	25	13	23	23
Zuschüsse f. Jugendabt.	10	14	10	6	Aufwand Alpinistikabteilung	09	63	20	52
Zuschüsse sonstige	7	7	∞	8	Aufwand Jugendabteilungen	70	89	80	82
Einnahmen Jugendbetreuung	20	19	20	17	Aufwand sonst. Abteilungen	15	16	15	14
Einnahmen Tourengebühren	30	45	25	27	Aufwand Verwaltung Personal	150	136	140	137
Spenden	15	39	15	12	Aufwand Verwaltungskosten	35	35	40	40
	738	720	099	653	Aufwand Mitteilungshefte	40	39	35	35
					Aufwand Jahresfest	5	28	30	1
Einnahmen HN-Hütte brutto	115	114	100	66	Aufwand Steuern/Versicherung	15	13	∞	7
Einnahmen Kletterturm	9	9	∞	7	Aufwand HN Hütte o/AfA br.	06	102	99	82
	121	120	108	106	Aufwand Kletterturm o/AfA	e	2	8	33
Einnahmen Vorträge	5	5	10	2	Aufwand Einkauf DAV	25	38	20	21
Einnahmen Zinsen/Ausschütt.			_	1		798	803	759	755
Einnahmen sonstige	5	5	2	9	Aufwand Einkauf Kletterarena	61	70	53	53
Einnahmen DAV Shop/Verleih	9	5	9	9	Aufwand Kletterarena o/AfA	243	251	245	206
Einnahmen DAV Werbung	12	12	15	15	Aufwand Kletterarena Personal	196	179	185	185
	28	27	37	30	Aufwand Zinsen*/Bankgeb.	24	4	25	10
Einnahmen Kletterarena	542	528	505	509		524	504	208	454
	691	675	639	645	Überschuss Einnahmen o/AfA	107	88	43	89
	1429	1395	1310	1298		1429	1395	1310	1298
*hoz Zincon/Gohiihran in £					ΔξΔ Ηϊ!†**	08	08	20	08
	1500	1500	1000	1000	AFA KIO++0***********************************	200	200	, t	5 5
מא וומ: ואסוונפוו		1 - 10	0 00	0 0		77	7	- (- '
Darl. KS/DAV Hütte	7000	7073	7000	7358	AfA Kletterarena neu	38	0	0	0
Darl. Kletterarena VB	3000	3000		0	AfA Fun Climb Eppingen	m	3	e	3
Kletterarena Ifd. Kto	2500	1362	2500	2275	AfA Verwaltung	10	10	6	6
Bauzinsen	16000	0	11000	0	Summe Abschreibungen	103	99	62	83
Mitgliederdarlehen	0009	0	0	0	abz.Überschuss Einnahmen	-107	-88	-43	-88
	36000	12943	24500	10633	Vereinsergebins	4	22	10	v
)))	<u>.</u>	, , ,)			i	•	,

7. LESERTOUR: ZURÜCK IN DIE HEIMAT



Siebte Lesertour auf der Heilbronner Hütte

"Außergewöhnliche Erlebnisse" hatten nach Meinung von Heilbronner-Stimme-Chefredakteur Uwe Ralf Heer die 50 Teilnehmer der 7. Lesertour zur Heilbronner Hütte. Drei Tage "Spaß und gute Laune, interessante Informationen aus erster Hand zur Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn, unterhaltende Hüttenabende und Bergtouren bei bestem Wetter gehörten dazu. Auch kreativ waren die Wanderinnen und Wanderer: Eine Buga-Torte wurde kreiert, eine Buga-Song eingeübt. Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas entschied spontan: Tortenbäckerin Steffi Biedermann wird 2019 Teil des Programms, zu dem auch Hüttentage gehören, an denen sich auch die Standort-Gemeinde Gaschurn beteiligt, wie Bürgermeister Martin Netzer nach einem Treffen mit Faas und dem Heilbronner Marketing-Geschäftsführer Steffen Schon mitteilte. Rundherum also: Eine gelungene Lesertour mit viel Begeisterungseffekten und beste Werbung auch für die Heilbronner Hütte. Stimme-Redakteurin Stefanie Sapara berichte schon während der Tour online in stimme.de und später ausführlich in der Zeitung. Ein Auszug.

Der Blick geht immer wieder zum Himmel. Ob das Wetter hält? Immerhin haben die Teilnehmer in den vergangenen Jahren bei der Hüttentour schon so ziemlich jede Wetterlage mitgemacht. Auch dieses Mal war die Nachfrage nach der von Gerhard Schwinghammer von der DAV-Sektion Heilbronn organisierten Tour groß - erneut konnten am Ende nicht alle, die gerne wollten, mitfahren. Gemeinsam mit Chefredakteur Uwe Ralf Heer, Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas und dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Bundesgartenschau, Hartmut Weimann, drehte sich drei Tage lang auf 2320 Metern Höhe alles um das Thema Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn.

Zwei Routen hoch zur Hütte stehen den Wanderern beim Aufstieg zur Wahl, eine zweieinhalbstündige ab dem Zeinisjoch, und eine viereinhalbstündige ab der Bergstation der Tafamuntbahn über den Wiegensee unter fachkundiger Führung von Magister Christian Kuehs, der in die "Natura 2000"-Welt einführt.

Abends wartet ein informativer Buga-Abend mit musikalischer Quizrunde auf die Leser - Heilbronns HMG-Chef intoniert auf der Ziehharmonika Blumenlieder und Hanspeter Faas hat einen spannenden Preis ausgelobt: Der Sieger fährt im Oktober mit Begleitung nach Berlin - dann wird zum Ende der IGA, der Internationalen Gartenschau, die Fahne an die Verantwortlichen der Heilbronner Buga übergeben. Nach stärkendem Frühstück macht sich am Samstag ein



vervollkommnet.

Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg eG · Weinkeller Flein-Talheim · Grantschen Weine

Teil der 50-köpfigen Leser-Gruppe mit Hüttenwirt Fredi Immler auf in Richtung Fädnerspitze - eine anspruchsvolle sechsstündige Tour für geübte Wanderer. Alternativ geht es mit Ralf Egert vom DAV zum Valschavielsee und weiter zum Valschavielkopf auf knapp 2700 m Höhe. Und das bei bestem Bergwetter.

Auf der Hütte wird derweil fleißig gebacken - mit Tortendesignerin Steffi Biedermann aus Brackenheim soll getreu dem diesjährigen Reisemotto bis zum Abend eine prächtige Buga-Torte entstehen.

Treffpunkt Zirbelkiefer heißt es vorher: Eine Zirbelkiefer jenseits der Baumgrenze? Dass das durchaus eine Besonderheit ist, betont Hartmut Weimann, Gartenbauingenieur und Vorsitzender des Heilbronner Buga-Freundeskreises: genau vor einem Jahr wurde sie gemeinsam mit Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel gepflanzt. Als Symbol für die bevorstehende Buga. Noch gedeiht sie und trotzt den Witterungsbedingungen, "als Gärtner sind wir immer optimistisch", sagt Hartmut Weimann, der die Gelegenheit auch nutzt, für den Buga-Freundeskreis zu werben, in dem all jene, die gerne zum Botschafter für die Bundesgartenschau werden möchten, willkommen sind.

Schließlich heißt es "Vorhang auf" für die opulente und mit viel Liebe von Steffi Biedermann und den Lesern gestaltete Buga-Torte. Blumenbeete, ein Gemüsegarten, der Neckar und natürlich das Buga-Logo finden sich auf der Torte, die für den süßen Abschluss des Abends sorgt. Einen gigantischen Abschluss genaugenommen, bestehend aus drei Einzel-Torten, die nicht nur für viele Oohs und Aahs sorgt, sondern auch lecker schmeckte. Am 6. Oktober erscheint das erste Backbuch von Steffi Biedermann, herausgegeben vom Medienunternehmen Heilbronner Stimme.

Nach feinem Essen aus der Hüttenküche tritt Sänger Falco Luneau auf, und macht den Abend mit Stimmungsliedern von Country Roads bis All Summer Long zu etwas ganz Besonderem.

Auch am Sonntag meint es das Wetter nochmals gut mit der gut konditionierten Lesergruppe: Lediglich begleitet von ein paar einzelnen Tropfen geht es in zwei Stunden ganz entspannt hinab zum Kops-Stausee.

Erst beim abschließenden Mittagessen im "Hemingway-Hotel" Rössle in Gaschurn beginnt der Regenschauer - heftig. Die Gedanken gehen auf der Heimfahrt zurück zu den vergangenen drei Tagen - und auch zu der Frage, ob es trotz angekündigter "letzter" Heilbronner Stimme Hüttentour wohl doch irgendwann noch einmal eine Fortsetzung geben wird. Die Nachfrage ist in jedem Fall schon da.



Die aktuelle Buga-Zeitung, die anderntags der Heilbronner Stimme beilag, präsentierte Chefredakteur Uwe Ralf Herr den Teilnehmern der Lesertour vorab.



Begrüßungsschnaps mit Hüttenwart Fredi Immler (links) und (von rechts) Buga-Freundeskreisvorsitzender Hartmut Weimann und Geschäftsführer Hanspeter Faas.



Die Leser bestaunten die Entwicklung der Zirbelkiefer. Hartmut Weimann erläuterte das Wachstum des Buga-Bäumchens auf der Heilbronner Hütte.



Die Buga-Torte

VIER-KREISE RUNDE

Acht muntere Biker/innen starteten am Samstag 24. Juni auf eine MTB-Runde durch vier Landkreise. In Wüstenrot begannen wir unsere Tour – noch Kreis Heilbronn, - fuhren zur Seewiese, haben es auf Forstwegen gemütlich einrollen lassen, kamen bald nach Neufürstenhütte und fuhren dann kilometerweit durch den Wald und auf gutem Weg über Liemersbach (Rems-Murr-Kreis) das Rottal hinunter. Über Winzenweiler ging es weiter nach Osten. Am idyllischen Starkholzbacher See bei Schwäbisch Hall machen wir eine erste kurze Pause, fuhren nun über Michelfeld und über den Baierbacher Hof auf die Höhe bei Neunkirchen. Der steinige Weg hinunter ins Ohrntal erforderte Konzentration und etwas Fahrtechnik. Über Sailach im Hohenlohe-Kreis ging es steil bergauf, wir kamen nach Bubenorbis und schließlich nach Mainhardt. Vom ehemaligen Römer-Kastell sind lediglich noch ein paar wenige Reste bei der örtlichen Schule zu erkennen. Hier haben wir uns eine Stärkung und Pause verdient. Nach einer Rast geht's weiter nach Hohenstrassen, ein kurzes Stück über den Radweg an der B 39 nach Ammerts-



weiler. Papphof und Spatzenhof sind die letzten Stationen, bevor wir zu unserem Ausgangspunkt nach Wüstenrot und damit wieder in den Kreis Heilbronn zurückkamen. Abklatschen am Ziel – Physis und Stimmung der Gruppe waren ausgesprochen gut, das Wetter ideal zum Biken, kein einziger Plattfuß, keine Schürfwunden – fast 60 km und 650 Hm durch unsere herrliche Landschaft - was will man mehr?

| Oliver Günter Herold und Jörg Stepper



GENIESSERSKITOUREN SELLRAIN

10.02.-12.02.2017

Am Freitag, 10.02.2017, machten sich unter der professionellen Leitung von Carsten Fleischmann fünf skitourenbegeisterte Mitglieder der DAV-Sektion Heilbronn auf den Weg ins Sellraintal. Schon die Hinfahrt verlief reibungslos und konversationsfreudig. Diese positive Stimmung wurde durch die freundliche Unterkunft im Alpengasthof Lüsens, auf 1634 m, der von einer ehemaligen klerikalen Almwirtschaft zu einer Fremdenherberge umgebaut wurde, abgerundet. So ging es am nächsten Tag recht früh nach den obligatorischen Sicherheitschecks auf die Loipe nach Praxmar, um von dort bei Kaiser-Wetter zur Lampsenspitze, 2875 m, aufzusteigen. Auch einige andere Skitourengänger genossen die herrliche Landschaft, die durch das Fehlen von Skiliften ihren naturnahen Charakter bewahren konnte. Auf dem Anstieg zum Skidepot, 2770 m, lief einem nicht nur der Schweiß hinunter, sondern auch das Wasser im Munde zusammen, ob der guten Schneelage und damit verbundenen Abfahrtsoptionen. Der Gipfel der Lampsenspitze lud zu einer Rast und zu einem wunderbaren Rundblick auf viele 3000er ein. Bei der anschließenden Abfahrt brillierte nicht nur Carsten, sondern auch die Freeriderin Karin. Alle gelangten wohlbehalten und glücklich zum Quartier in Lüsens, wo der Abend nach kontaktfreudigen und aufgussreichen

Saunagängen und einem stärkenden Abendessen sein Ende fand. Am Sonntag lud das tolle Wetter zur Tour auf die Schöntalspitze, 3003 m, ein. Die Aufstiegsspur war zu Beginn an einigen Stellen recht wurzelig und "ausgelatscht". Doch wurden die sechs Skitourengänger weiter oben mit sehr guten Schneebedingungen belohnt. 200 m unter dem Gipfel wurde Rast gemacht und der Gipfel nicht erklommen, weil man sich doch mehr auf die Abfahrt konzentrieren wollte. Carsten fand für die Teilnehmer sehr gute Linien und alle genossen es im tiefen Schnee zu fahren. Am Ende der Abfahrt wurde es für einige etwas knifflig, da Wurzeln, Gras und Steine sich auf die Fahrkünste und Ski-Beläge freuten. Frohgelaunt und unversehrt gelangte die Gruppe wieder zum Alpengasthof Lüsens zurück. Nach einer Rast auf der Sonnenterrasse machte man sich auf die Heimfahrt, die wiederum recht entspannt verlief. Alle Teilnehmer bedankten sich bei Carsten Fleischmann für die souveräne Leitung und werden dieses genussvolle Skitourenwochenende in Sellrain in sehr guter Erinnerung behalten.

Oliver Urtel







MONATSWANDERUNG MÄRZ

Frühmorgens trafen sich zehn Wanderer am Heilbronner Hauptbahnhof, um an einem schönen Sonnentag eine 24 km Wanderung von Öhringen über Waldenburg nach Wackershofen in Angriff zu nehmen. Die Teilnehmer wirkten noch etwas müde, fehlte ihnen nach der Zeitumstellung in der Nacht doch eine Stunde Schlaf. Mit der S-Bahn ging es bis Öhringen-Cappel.

Von dort zu Fuß Richtung Waldenburg. Vorbei an Michelbach am Wald ging es leicht bergauf. Beim Aufstieg hatten die Wanderer einen wunderschönen Blick auf Buchhorn mit seinem Wasserturm. Danach ging es steiler über den Eselspfad Richtung Waldenburg. Nach Passieren des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes wurde die erste Aussichtskanzel erreicht. Neben dem Blick auf die Hohenloher Ebene hatte die Gruppe einen schönen Ausblick auf Waldenburg. Der Ort erhebt sich weithin sichtbar auf einem Bergsporn über der Hohenloher Ebene.

Die anderthalb Meter dicke Stadtmauer mit ihren Wehrund Wachtürmen umschließt die malerische Altstadt. Das Schloss der Fürsten zu Hohenlohe-Waldenburg – im Kern aus der Stauferzeit stammend – ist heute noch bewohnt.



Nach der Mittagseinkehr in Waldenburg wurde Wackershofen angesteuert. Am Neumühlsee und Goldbachsee vorbei wurde der Kreuzstein erreicht.

Von dort ging es bergab zum Tagesziel Wackershofen. Die Rückfahrt nach Heilbronn erfolgte mit der Bahn. Der Dank geht an Wanderleiter Roland Kühner für die souveräne Führung einer schönen Wanderung.

| Manfred Blatt

MONATSWANDERUNG MAI: VON DEN HÖHEN DES KLEINEN ODENWALDES NACH WAIBSTADT

Früh am Sonntagmorgen trafen sich 17 Wanderer am Eppinger Bahnhof. Mit der S-Bahn ging es über Sinsheim und Meckesheim nach Neckarbischofsheim Nord. Dort erfolgte der Umstieg in die Krebsbachtalbahn. Die Fahrt nach Hüffenhardt mit dem historischen Schienenbus, dem roten Flitzer, ist was Besonderes. Immerhin werden auf der stetig steigenden Strecke 180 Höhenmeter überwunden. Ab Hüffenhardt wurde gewandert. Leichter, später auch etwas stärkerer Regen, begleitete die Gruppe, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Die Tour ging zunächst nach Siegelsbach, wo in der Gaststätte "Zur Eisenbahn" eine kurze Mittagsrast eingelegt wurde. Danach ging es am ehemaligen Militärgelände Siegelsbach vorbei Richtung Neckarbischofsheim. Das 220 Hektar große Gelände wurde bis 1992 neben der Bundeswehr auch von den Amerikanern genutzt.



Die militärische Nutzung sorgte dafür, dass die Bahnstrecke im Krebsbachtal auch heute noch so gut in Schuss ist. Beispielsweise wickelte die Bundeswehr ihre gesamte Logistik im Kosovokrieg über Siegelsbach ab. Im zweiten Weltkrieg wurden in Siegelsbach die V2 Raketen mit Sprengköpfen bestückt. Die Amerikaner wiederum lagerten in dem Militärgelände die Sprengköpfe für die Pershing-Raketen auf der Heilbronner Waldheide.

Heute ist die Fläche Gewerbegebiet, es gibt keine militärische Nutzung mehr. Über den Wagenbacher Hof wurde

der Stadtwald Bad-Wimpfen mit seinem schönen Laubwald erreicht. In Neckarbischofsheim sind sowohl das neue als auch das alte Schloss sehenswert.

Beendet wurde die Wanderung in Waibstadt. Von dort erfolgte die Rückfahrt mit der S-Bahn nach Eppingen. Eine schöne Wanderung ging zu Ende. Der Dank geht an Wanderleiter Eduard Muckle für die gute Führung und die interessanten Erklärungen unterwegs.

| Manfred Blatt

BUCHVORSTELLUNGEN



STEIERMARK Elisabetz Zienitzer, Silvia Sarcletti

Vom Dachstein bis zum Steirischen Weinland (62 Touren)

Von gemütlichen Genusstouren bis zu anspruchsvolleren Unternehmungen. Die größtenteils leichten bis mittelschweren Schneeschuhwanderungen eröffnen wunderbare Einblicke in schöne Talformen und herrliche Panoramen von den Almen und Gipfeln der steirischen Bergwelt. ISBN 9783763358120, Preis: € 14,50



ISRAEL Winfried Borlinghaus

Das Heilige Land – von Galiläa bis Eliat (41 Touren)

Israel – ein kleines Land mit großen Kontrasten. Die höchst abwechslungsreiche Natur Israels lässt sich am besten zu Fuß erleben. Der Rother Wanderführer "Israel" lädt mit 41 Touren zu einer Entdeckungsreise durch dieses kleine bekannte und doch unbekannte Land ein.

ISBN 9783763344987, Preis: € 14,90



SCHWARZWALD Mathias Schopp

Mit Vogesen (39 Skitouren)

Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene kommen im zumeist einfachen Terrain der sanften Kuppen voll auf ihre Kosten. Neben den Klassikern an Feldberg und Herzoghorn ist auch viel Neuland in manch abgeschiedenem Seitental zu entdecken.

ISBN 9783763359318, Preis: € 15,90



FLORA DER KANARISCHEN INSELN Rolf Goetz

Über 200 Pflanzenarten

Auf Wanderungen und Spaziergängen, in Parks, botanischen Gärten und Hotelanlagen lassen sich täglich neue Pflanzenarten entdecken. Der Kanaren Experte Ralf Goetz stellt die Pflanzen kenntnisreich und für den Laien verständlich dar. ISBN 9783763361021, Preis: € 14,90



KULTURWANDERN SÜDTIROL Wolfgang Heitzmann

40 Touren

Imposante Burgen, berühmte Kirchen und Ausblicke: Südtirol beeindruckt nicht allein wegen seiner Berge, sondern auch wegen seiner unzähligen Kulturgüter. Dieses Rother Kulturwanderbuch präsentiert 40 herrliche Wanderungen mit Abstechern zu Sehenswürdigkeiten und erzählt manch spannende Geschichte von Kunst und Brauchtum.

ISBN 9783763331703, Preis: € 16,90



STILLE WEGE ALLGÄU Gerald Schwabe

37 Touren zwischen Oberstdorf und Füssen

Das Allgäu ist für viele natur- und wanderbegeisterte Menschen eine der schönsten Regionen der Alpen. Für das Rother wanderbuch "Stille Wege Allgäu" hat der Autor Gerald Schwabe eine abwechslungsreiche Auswahl an schönen Touren im Allgäu, Kleinwalsertal und Tannheimer Tal zusammengestellt.

ISBN 9783763331697, Preis: € 16,90

ZWISCHENSTAND NACH WETTKAMPFWOCHENENDE FRÖHLICHE KINDER IN HILDEN

Nach 3 Boulderwettkämpfen in Dresden, Hannover und Zweibrücken gastierte der Deutsche Jugendcup am 23. - 24. Juni in Hilden in der Bergstation. Unsere Heilbronner Sportler, die für BaWü national starten dürfen, waren hier in der ersten Lead- und Speed-Wertung wieder stark, aber vor allem schnell unterwegs.

> Alle Vier erreichten Platzierungen unter den ersten Zehn! Für Helena Waltz war sogar ein Podiumsplatz dabei.

> > Im Lead wurden Amelie Kühne 8., Helena Waltz 11., Luca Jung 5.,

Jamain Steckel 31...

In Speed wurden Amelie Kühne 6., Helena Waltz 3.,

Luca Jung 4., Jamain Steckel 8..

Durch die konstant starke Leistung bei allen Disziplinen konnten alle ihr Gesamtklassement in der Meisterschaft verbessern. So liegen jetzt Amelie Kühne auf Platz 2. Helena Waltz auf Platz 7, Luca Jung auf

Platz 3 und Jamain Steckel auf

& DAV

& DAV

Am 8.7. geht es ganz in der Nähe, in Reutlingen, im Lead weiter.



SLACKLINEN, BERATUNG, & VIEL SONNE



Das 61. Kinderfest im Heilbronner Wertwiesenpark war eine tolle Veranstaltung um unsere vielfältige Sektion zu präsentieren. Zwischen zwei Bäumen spannten wir eine ca. 10 m lange Slackline. Keine 20 Minuten nach Eröffnung bildete sich bereits eine kleine Warteschlange. Bei Temperaturen um die 30 Grad waren alle froh im Schatten der Bäume zu warten bzw. zu balancieren.

Gleichzeitig konnten wir in unserem Promotionszelt vielen Interessierten unsere Sektion ein Stück näher bringen. Kindergeburtstage in der Kletterarena, Jugendarbeit in der Sektion, mit der Familie auf der Neuen Heilbronner Hütte – das waren die meist gefragten Themen der Besucher des Kinderfestes.

Als eine der größten Sektionen Baden-Württembergs ist es wichtig sich vor Ort in der Region an verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen und Projekten zu beteiligen. Für uns steht bereits jetzt fest: Am 62. Kinderfest werden wir wieder teilnehmen.

Thomas Pfäffle

HELENA WALTZ UND STEFAN FAMILIENFEST AUF SCHMIEG NEU IM NATIONAL- DEM OTTILIENBERG KADER SPORTKLETTERN 2017



links: Helena Waltz, rechts Stefan Schmieg

Unsere beiden Nachwuchsathleten Helena Waltz und Stefan Schmieg sind für 2017 in die Nationalmannschaft Sportklettern des DAV berufen worden. Beide hatten sich beim Sichtungslehrgang in Köln im Stuntwerk sehr stark präsentiert. Als Belohnung wurden sie sofort in den Nationalkader berufen.

Ab sofort startet Helena in der Jugend B, Stefan bei den Junioren und Erwachsenen für das Team Germany auf internationalen Wettkämpfen.

Der Nationalkader setzt sich zusammen aus 12 Erwachsenen, 6 Junioren, 11 Jugend A- und 5 Jugend B-Athletinnen und -Athleten. Diese werden von den Bundestrainern bei Lehrgängen für internationale Speed-, Lead- und Boulder-Wettkämpfe vorbereitet und auf diesen betreut.

Beide haben nun ein sehr straffes und ambitioniertes Programm vor sich. Sie starten neben den internationalen Wettbewerben auch noch bei den Baden-Württembergischen und deutschen Meisterschaften.

Den internationalen Startschuss bilden die Europacups. Unsere beiden Heilbronner Athleten werden hierzu von Portugal bis Russland unterwegs sein.

Die Auftaktveranstaltung war der europäische Bouldercup in Graz. Hier konnten die beiden mit Platz 11 für Stefan und Platz 12 für Helena gleich ihre Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Wir wünschen beiden weiterhin viel Erfolg!

| Claudius Waltz

Baumklettern, Geocaching, Wanderungen, Alphornbläser, Ratespiele, Kunstschmieden und Flammkuchen aus dem Holzofen. Das waren nur einige der Highlights auf dem Familienfest auf dem Ottilienberg. Gemeinsam mit dem Odenwaldklub Eppingen (OWK) und dem BUND Eppingen konnte die Bezirksgruppe Eppingen auch dieses Jahr wieder den Besuchern ein abwechslungsreiches und informatives Programm bieten. Bei bestem Wetter kamen zahlreiche Besucher. Das idyllische Grundstück, auf 310 m Höhe im Hardtwald gelegen, ist mit seinen historischen Gebäuden und dem begehbaren Turm ein idealer Ort zum Spielen, Erleben, Verweilen und Genießen.

Thomas Pfäffle



INTERVIEW MIT AMELIE KÜHNE:

DIE JUNGE ALLROUNDERIN

Bei einem Gang durch die Kletterarena fällt Amelie Kühne mit ihrer Hartnäckigkeit auf! Sie ist das Mädel, das einfach nicht locker lässt. Sie springt immer wieder von Griff zu Griff bis ihre Hände den Zielgriff endlich fest umschließen. Dann breitet sich ein breites Grinsen auf ihrem Gesicht aus "Ich wusste, dass es geht!" Amelie Kühne aus Untereisesheim ist nun mit ihren jungen 15 Jahren im Baden-Württembergischen Landeskader, klettert auf nationalen Wettkämpfen ganz vorne mit und ist auch alpin ziemlich taff unterwegs. Im April 2017 stieg sie mit Laszlo Toth, Simone und Joachim Feger auf den Mont Blanc und fuhr mit Skiern den höchsten Berg der Alpen wieder hinab. Obwohl sie erst seit vier Jahren trainiert, erreichte sie zwei Podestplätze auf deutschen Bouldercups der Jugend.

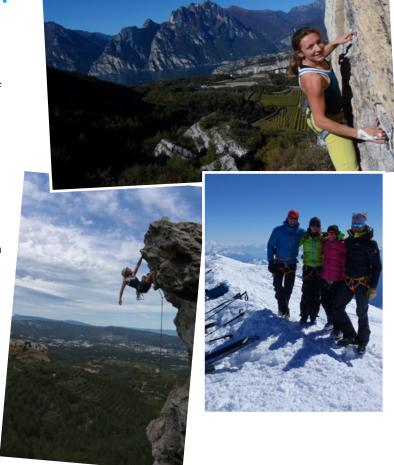
DAV: Wann und wie ging es für dich zum ersten Mal in die Berge?

Amelie: Das war im Allgäu und ist schon ganz ganz lange her und zwar in der Kraxe auf dem Rücken meiner Eltern.

DAV: Amelie, du bist in fast allen Spielarten des Bergsteigens unterwegs, wie hat sich das bei dir entwickelt? **Amelie:** Solange ich denken kann sind unsere Familienurlaube durch Outdooraktivitäten geprägt: Berge, Felsen, Schnee und Eis. Die faszinierenden Erzählungen meiner Großeltern haben ein Übriges dazu beigetragen. Sport spielte schon immer eine große Rolle bei mir. Ich glaube so ziemlich alle Sportarten schon einmal ausprobiert zu haben. Über Schwimmen, Reiten, Fußball und Triathlon stieg ich dann mit 11 Jahren über die Jugendgruppe des DAV richtig ins Klettern ein.

DAV: Seit drei Jahren bist du nun in der Leistungsgruppe der Sektion Heilbronn. Was schätzt du an der Gruppe?

Amelie: Die LG ist schon eine coole Gruppe. Hier fühle ich mich wohl und es entwickeln sich neue Freundschaften. Es macht einfach Spaß in dieser Gruppe zu trainieren und auch Alltägliches miteinander zu bequatschen. Natürlich gibt es auch Konkurrenzsituationen, die es zu bewältigen gilt und die leider nicht immer ganz einfach zu lösen sind, aber die Gruppe freut sich immer über die Erfolge einzelner Sportler.



DAV: Zweimal wöchentlich trainierst du in der Kletterarena. Zusätzlich fährst du einmal pro Woche mit der Bahn nach Stuttgart um dich fit für die Wettkämpfe zu machen. Worin liegt der Reiz, diesen Aufwand auf dich zu nehmen?

Amelie: Wettkämpfe sind auch eine Art von Abenteuer: eine unbekannte Kletterroute bewältigen, Bewegungsformen finden um Boulderprobleme zu lösen, sich auf den Moment fokussieren und alles andere ausblenden, im Speed die Sequenzen präzise wie ein Uhrwerk durchtakten... sich mit anderen messen und im besten Fall auf dem Podest stehen.

DAV: Mit sieben Jahren hast du deine erste Skitour aufs Riedberger Horn gemacht. Jetzt im April warst du mit Skiern auf dem Mont Blanc. Wie hast du dich vorbereitet? **Amelie:** Ich war konditionell und technisch ganz gut vorbereitet. Mit Simone und Joachim Feger war ich im Allgäu und Kleinwalsertal unterwegs. Wir reihten dort mehrere Gipfel aneinander und sind dann mal einige Rinnen hinuntergefahren. Mit der Familie war ich in den Faschings-

ferien rund um den Reschensee aktiv, dort haben wir einige Skitouren mit tollen Abfahrten gemacht, unter anderem den Piz Lad und den Glockhauser von Melag aus.

DAV: Wer begleitet dich momentan auf dem Weg zum "Profi"? Amelie: Im Sportklettern begleiten mich vor allem meine LG-Trainer, im alpinen Bereich Joachim Feger und meine Familie. Ich möchte mich bei ihnen ganz herzlich bedanken und beim DAV Heilbronn für die tollen Trainingsmöglichkeiten.

DAV: Wie kamst du auf die Idee Hochtouren zu machen?

Amelie: Das ist eigentlich die logische Konsequenz der Ästhetik der Berge, die mich berührt und mir sagt "da will ich hoch", so wie z.B. die Pointe Brevoort, die sich aus der Grande Ruine hervorhebt (Begehung 2015), oder der Dent du Geant, der schon vom Val Veny aus erkennbar ist (Begehung 2016).

DAV: Amelie weiß, dass sie viele gute Eigenschaften für Wettkämpfe und große Touren mitbringt. Sie bringt ein gutes Bewegungsgefühl mit, ist begeisterungsfähig und überdurchschnittlich motiviert. Sie kann im Training wie auch auf Touren das Letzte aus sich herausholen. So wundert es nicht, dass sie große Ziele hat: Im Sportklettern möchte sie auf nationaler Ebene ganz vorne mitmischen und im alpinen Bereich ihre Techniken verbessern, um noch auf vielen Gipfeln der Erde stehen zu können. Wir wünschen viel Erfolg dabei und freuen uns auf ihre Berggeschichten!

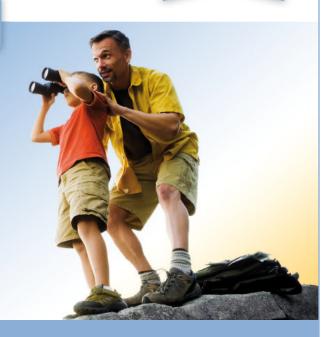
Thomas Pfäffle





Unternehmensnachfolge

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung





SEKTIONSABENDE

Aufgrund der Baumaßnahmen rund ums Alpinzentrum werden nach den Sommerferien, für eine noch nicht absehbare Zeit, die Seminarräume nicht zur Verfügung stehen. Daher sind bis auf weiteres keine Sektionsabende geplant.



TIPPS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wandersaison beginnt, viele Alpenvereinshütten öffnen ihre Türen und die Großwetterlage scheint sich zu verbessern. Zum Start der Wandersaison hat der Deutsche Alpenverein ein großes Special mit Tipps, Touren, praktischen Infos und Alternativen für schlechtes Wetter zusammengestellt: alpenverein.de/presse/start-wandersaison_aid_29427.html

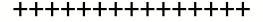
Mit herzlichen Grüßen Ihr Team der DAV-Öffentlichkeitsarbeit





++++++++++++

NEU



WANDERN VON FRAU ZU FRAU IN DER FRAUENWANDERGRUPPE

Liebe Bergfreundinnen unserer Sektion,

wir möchten in unserer Sektion neue (Frauen-)Wege gehen – daher gibt es ab sofort in der Sektion auch eine Frauenwandergruppe. Warum? Wir meinen, Frauen wandern einen Tick anders und bleiben auch mal gerne unter sich – zum Natur genießen, zum Entspannen oder einfach nur, um zu quatschen, nicht nur über Frauenthemen.

Wer sich von euch nun angesprochen fühlt und mitmachen möchte, den laden wir ganz herzlich ein zu unserer ersten Wanderung am

Samstag, den 19. August zu einer Wanderung auf dem "Neckarsteig"

Bitte meldet euch bei uns, wenn ihr dabei sein möchtet, wir werden euch dann Näheres zum Ablauf mitteilen. So freuen wir uns auf zahlreiche weitere Interessentinnen!

Brigitte Riemer und Ursula Bührer

Kontakt:

Brigitte.Riemer@t-online.de oder 01719359583 Ursula.Buehrer@t-online.de oder 017624084294



HEILBRONNER WEG - TOURENTIPP

Tourentipp – Sicherheit – Hygiene

Der Heilbronner Weg ist kein einfacher Wander- oder Spazierweg, er ist eigentlich ein Hochalpiner Höhenweg mit 650 m Seilen und 220 Haken.

Da der Weg auf 2600 m verläuft, kann auch zu jeder Jahreszeit mal Schnee fallen, aber dafür sind ja dann die Seile da. Es erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, ebenso kann es auch jederzeit zu Steinschlägen kommen, die auch von Menschen oder Tieren ausgelöst werden können. Wer keinen Helm trägt, sollte in einem solchen Fall den Rucksack über den Kopf nehmen und sich an den Fels drücken und nicht in die Höhe schauen.

Die Gehzeit von der Rappenseehütte bis zur Kemptnerhütte beträgt ca. 6 Stunden. Falls man das "Hohe Licht oder die Mädelegabel" besteigt, kommen nochmals 1,5 Std. dazu. Die Stöcke sind vor dem Einstieg in den Rucksack zu verpacken. Auch sollte man im alpinen Bereich die Schlaufen der Stöcke nicht benutzen.

Hygiene auf der Hütte! Bei guter Gesundheit machen einem Viren und Bakterien nichts aus, aber wer Magenund Darmprobleme hat, sollte vorsichtig sein. Oft gibt es keine Seife auf Toiletten oder Waschräumen. Deshalb sind die Griffe besonders betroffen. Dafür gibt es in der Drogerie kleine Desinfektions-Sprayfläschchen für die Hände.

Man sollte aber nicht zu pessimistisch sein. Die Küchen und Theken, auch Sanitärräume sind genau so sauber wie im Tal.

Lipsticks o.ä. sollte man schon selber dabei haben und nicht ausleihen. Auch Wasser ist mit Vorsicht zu genießen. Man weiß nie wo das Wasser herkommt.

Es könnte sein, dass weiter oben irgendetwas im Wasser liegt, das es verunreinigt. Auch Himbeeren oder Heidelbeeren sind hinsichtlich Fuchsbandwurm mit Vorsicht zu genießen, obwohl ich Heidelbeeren auch gerne esse.

Rolf Maier



SCHLAFSACK-SPENDENAKTION

Du überlegst schon länger, dir einen neuen Schlafsack zuzulegen? Super, dann nichts wie auf, denn jetzt ist der richtige Zeitpunkt – deinen alten Schlafsack wollen wir!

Wir starten eine Sammel- und Spendenaktion für Schlafsäcke. Wir sind uns sicher, dass bei vielen von euch gute, aber nicht mehr genutzte Schlafsäcke ein trauriges Dasein fristen. Das wollen wir ändern, diese Schlafsäcke hätten wir gerne.

Im Oktober sammeln wir eure Schlafsäcke, die ihr nicht mehr nutzt; bringt sie einfach zwischen dem 1.10. und dem 31.10 in der Kletterarena oder der DAV-Geschäftsstelle vorbei. Im November spenden wir sie der Aufbaugilde. Die Aufbaugilde wird damit die Obdachlosenhilfe HN unterstützen, so dass der nächste Winter etwas erträglicher wird.

Vielen Dank für eure Unterstützung! Eure JDAV Heilbronn

EPPINGEN

Guten Tag liebe Bergfreunde,

schon wieder halten Sie eine neue Ausgabe des Heilbronner Weges in den Händen. Obwohl wir ja seit der letzten Ausgabe noch nicht wirklich in den Bergen unterwegs waren, sind wir nicht untätig gewesen. So gab es unsere immer beliebteren Monatswanderungen im Bereich um Eppingen, mit im Schnitt ca. 30 Teilnehmern. Auch unsere "neu" gegründete Familiengruppe ist sehr aktiv und wird sehr gut angenommen.

Tja, unser Kraichgau hat einfach etwas für sich, deshalb habe ich für Sie auch für die Sommerausgabe einen Ausflugstipp. Erst sollte es ein Wandertipp werden, leider sind allerdings die Wanderwege meist Betonwege und nicht ganz so toll zum Wandern. So wurde kurzerhand die Wanderung sehr abgespeckt, dafür können und dürfen Sie einen sehr schönen und erholsamen Tag verbringen. In unserem Steckbrief möchten wir Ihnen heute unsere Jugendleiterin Alisa Grebhardt vorstellen. Alisa leitet hier in Eppingen an der FunClimb die Mädchenjugendgruppe der 12 - 16-jährigen mit sehr viel Engagement und Freude. Aber lesen Sie einfach selbst ...





Erinnern Sie sich noch an den Steckbrief unseres Klausi's? Nun, die Skulptur von Klausi wurde uns gestohlen. Dies war traurig, denn sie symbolisierte unser Engagement vor Ort beim Bau bzw. bei der Instandsetzung der Eppinger Himmelsleiter. Nach einem Hinweis in der Tageszeitung wurde Klausi aber wieder zurückgebracht.

Trotzdem engagieren sich DAV-Mitglieder unserer BZG weiterhin, momentan werden und wurden die Sitzgarnituren auf dem Ep-

pinger Ottilienberg erneuert. Mit dem Brückenbau auf dem Eppinger Linienweg konnte noch nicht begonnen werden, da wir noch auf Genehmigungen warten. Aber wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sind diese sicherlich erteilt und Sie treffen unsere fleißigen Helfer wieder im Eppinger Wald an.



Ausflugstipp

VON SINSHEIM-REIHEN AUF DIE "STEINSBURG", DEN KOMPASS DES KRAICHGAUS

Start-/Endpunkt: Bahnhof Sinsheim-Reihen

Länge: ca. 11 km

Reine Gehzeit: ca. 2,5 Std.

Sie wollten schon immer mal wieder einen schönen Ausflug machen, aber auch gleichzeitig etwas wandern? Nun, dann ist dieser Tipp vielleicht gerade das Richtige für Sie. Am Bahnhof Reihen starten wir und gehen durch ein kleines Wäldchen zügig bergan auf den Steinsberg. Unser Ziel können wir nicht verfehlen, da wir die Steinsburg von weitem immer wieder im Blick haben. Auf der Steinsburg können Sie lecker essen (im Restaurant oder Biergarten), Sie können aber auch gerne auf der vorhandenen Grasfläche Ihr eigenes Picknick verzehren. Sogar ein Minigolfplatz unter schattigen Bäumen ist vorhanden, es wird also nicht langweilig. Leider ist im Moment der Turm eingerüstet, Sie haben aber trotzdem herrliche Ausblicke bis zum Königstuhl in Heidelberg, den Katzenbuckel, den Stromberg und und und. Dies ist übrigens auch eine schöne Familientour, denn Sie können die ganz Kleinen im Kinderwagen mitnehmen, die etwas Größeren könnten mit dem Roller oder Fahrrad die Strecke auch bewältigen. Wenn Sie dann etwas müde von den Burgaktivitäten sind, kein Problem, denn der Rückweg geht ja bergab :-).

Neugierig? Eine ausführliche und genaue Wander- und Wegbeschreibung erhalten Sie gerne per E-Mail bei elke.funk@dav.heilbronn.de.

Unsere Jugendleiterin stellt sich vor



Name: Alisa Grebhardt Jahrgang: 2000

Alisa klettert: seit 2015

DAV-Mitglied: ebenfalls seit

2015

Kletterhöhepunkt: war bisher der Klettersteig in Bad Hindelang

Deine höchsten Berge: .

Beim Skifahren war es die Schaufelspitze (3.333m) auf dem Stubaier Gletscher, beim Wandern das Nebelhorn (2.224m) im Allgäu.

Dieses unnütze Ding / Etwas ist immer dabei: Etwas

zum Lesen, muss einfach sein!

Hobbies neben dem Klettern: Sind das

Fahrradfahren und etwas mit Freunden unternehmen.

Lustigstes Erlebnis bei einer Kletter-/ Wandertour:

Als wir mit der Gruppe auf Schneeschuhtour waren, übernachteten wir auf einer Hütte.

Dort gab es nur an einer Stelle Internetempfang, deshalb stand meist die ganze Gruppe genau auf diesem Punkt :-).

Gemeinsames Kletter-/Wandererlebnis: Eine Wanderung zur Neuen Heilbronner Hütte.

Welche Tour möchtest du unbedingt noch machen? Den Klettersteig zur Zugspitze.

Was ist dir bei einer Wander-/Klettergruppe wichtig? Vertrauen, Offenheit und Respekt.

Du engagierst dich als Jugendleiterin, weil: Ich selbst gerne in den Bergen bin, meine Begeisterung gerne mit anderen teile und mein Wissen weitergeben möchte.

Terminvorschau

BEZIRKSGRUPPENABENDE

Gruppenabende der BZG Eppingen finden freitags ab 20 Uhr in Eppingener Lokalen statt.

➤ nächste Termine: 06.10.; 03.11.; 01.12.

BILDERVORTRÄGE

24.11. Rückblick 2017 » Uwe Petri

KLETTER-/JUGENDGRUPPE (9-15 JAHRE)

Jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr im Sportpark Eppingen

Alisa Grebhardt, Tel. 07262-3942,
 E-Mail: alisagrebhardt@gmail.com

FAMILIENGRUPPE

- ➤ Sven Reimold, Tel. 0170-215 2111, E-Mail: svenreimold@hotmail.com
- ➤ Heiko Lindemann, Tel. 07262-610293, E-Mail: heiko.lindemann@online.de

MONATSWANDERUNGEN

Details werden über E-Mail-Verteiler, Stadtanzeiger und www.meine.stimme.de veröffentlicht.

15.10. Weinbergetour zum Hörnle » Uwe Petri

12.11. WL-Überraschungstour » Maier, Petri, Muckle

31.12. Silvester-Wanderung – Feier am Ottilienberg
» Uwe Petri

KLETTERN IM FUNCLIMB, SPORTPARK EPPINGEN

- ➤ Schnupperklettern immer am zweiten Montag im Monat ab 19 Uhr, außer in den Schulferien; Geburtstage, Kurse Topropeschein usw.
- ➤ Alle Infos unter www.funclimb.de

SONSTIGE EPPINGER TERMINE MIT DAV-BETEILIGUNG

10.09. OWK-50-Jahrfeier Eppingen

26.11. Wanderung und Fischessen Adelshofen

Bezirksgruppenleiter

Klaus Zürner, Tel. 07262-20014, 0171-8072572 E-Mail: klaus.zuerner@freenet.de

KÜNZELSAU

Terminvorschau

WANDERUNGEN

10.09. Herbstwanderung » Martin Otto

22.10. Kochertal bei Geislingen » Ute Wagner

19.11. offen » Klaus Megerle

10.12. Adventswanderung » N.N.

➤ Karin Vogel, Tel. 07940-57499, E-Mail: karin.vogel@dav-heilbronn.de

FAMILIENGRUPPE

24.09. Kletterturm/Hochseilgarten

22.10. Kletterhalle Belzhag

19.11. Kletterhalle Heilbronn

10.12. Adventswanderung

➤ Willi Brückbauer, Tel. 07940-2721, E-Mail: Willi@brueckbauer.de

➤ Ulrike Urban, Tel. 07940-58816, E-Mail: ulrike-urban@hotmail.de

SENIORENWANDERUNGEN

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat

➤ Siegfried Lutz, Telefon: 07940-2687, E-Mail: siegfried.lutz@web.de

DAV-TREFF IN NAGELSBERG

Jeweils um 20 Uhr im DAV-Dorfgemeinschaftshaus in Künzelsau-Nagelsberg

> 24.07. | 18.09. | 16.10. | 20.11. | 04.12.

ALPINGRUPPE

Mittwochs ab 19.00 Uhr

Winterhalbjahr: Kletterhalle Belzhag

Sommerhalbjahr: Gerade Wochen: an der Kletterwand beim Feuerwehrgerätehaus; ungerade Wochen und bei schlechtem Wetter: in der Kletterhalle Belzhag

➤ Sebastian Wohlleben, Tel. 0176-64626314, E-Mail: sebastian.wohlleben@dav-heilbronn.de

JUGENDGRUPPE

Jeden Dienstag und Freitag, 19-21 Uhr in der Kletterhalle in Belzhag. Termine für Veranstaltungen und Ausfahrten werden kurzfristig geplant.

Antonia Wohlleben, Tel. 0162-7593784, E-Mail: Toni.Wohlleben@web.de

DAV Bezirksgruppe Künzelsau zu Gast am Öhringer Kletterturm

Ganz schön ins Schwitzen kamen 16 Kletterer der DAV-Bezirksgruppe Künzelsau am Kletterturm in Öhringen. Das lag nicht nur an den ungewohnt warmen Mai-Temperaturen an jenem Abend, sondern auch an dem teils recht anspruchsvollen und anstrengenden Parcours, den der Turm in sich barg. Verteilt auf 4 Ebenen boten die rund 30 Übungen für jeden ausreichend Möglichkeiten sich 3 Stunden auszupowern. Geschicklichkeit, Gleichgewichtsgefühl und teils auch Mut waren gefordert um die Herausforderungen zu meistern. Eine 120 m lange FlyingFox (Seilrutsche) über die Ohrn und eine Abseilstation an der man sich in die Tiefe stürzen musste, waren die Highlights. Besonders ausdauernd war der jüngste Teilnehmer (9 Jahre), der noch im Turm umher turnte, als die Sonne im Westen in die Stadt eintauchte und es zu dämmern begann. Manch einer sehnte sich zwischendurch wohl nach dem kühlen Nass des Freibades am andern Ufer der Ohrn, auf welches man vom Turm aus herabblicken konnte. Im nahegelegenen Biergarten des H2Ö ließ man abschließend, bei Bier und leckerer Pizza, den Abend ausklingen.

| Matthias Schirmer







Bezirksgruppe Künzelsau feiert 40-jähriges Jubiläum

Im Dorfgemeinschaftshaus in Nagelsberg feierten am 21. Mai 2017 über 50 Teilnehmer das 40-jährige Bestehen der Bezirksgruppe Künzelsau des Deutschen Alpenvereins. Gestartet wurde mit einer gemeinsamen Wanderung von Nagelsberg über Ingelfingen und Belsenberg wieder zurück ins Vereinsheim im Dorfgemeinschaftshaus in Nagelsberg. Im Vereinsheim angekommen konnte sich jeder kurz von der Wanderung erholen und den aufgekommenen Durst löschen. Anschließend begrüßten die Bezirksgruppenleiter Sebastian Wohlleben, Ulrike Urban und Johannes Kendel die Anwesenden. Von der Sektion Heilbronn kam als Mitglied des Vorstandes Michael Umbach, um die Bezirksgruppe für ihre 40-jährige vorbildliche Arbeit in der Region und die gute Zusammenarbeit mit der Sektion zu ehren. Im Rahmen der Feierlichkeit wurden anschließend die Jubilare für ihre Treue in 40 Jahren Mitgliedschaft beim Deutsche Alpenverein geehrt. Die Bezirksgruppenleiter durften hierbei 14 von 26 Jubilaren die entsprechenden Urkunden sowie die Ehrennadeln übergeben. Nach der Ehrung genossen alle Mitglieder ein gemeinsames Abendessen und ließen den Abend anschließend ausklingen.

Die Jubilare (40 Jahre Mitgliedschaft):

- · Karl Eugen Egner
- Rolf Walter
- Anneliese Walter
- Hans Lung
- Siegfried Lutz
- Lothar Laipple
- Klaus-Jürgen Wirsching
- Marianne Wirsching
- Gisela Haaf
- Margarete Haidt
- Robert Haidt
- · Johanna Koller
- Rita Koller
- Adolf Koller
- Ulrich Kroczek

- Rolf Prümmer
- · Franz Kurt Rohlik
- Lore Rohlik
- Wolfgang Schipprack
- Erich Schwarz
- Rolf Schweigert
- · Ulrich Schweigert
- Bernd Seber
- Dieter Steinhilper
- Ute Wagner
- Siegfried Wagner
- Uwe Winkler
- Karl Wittmann

| Sebastian Wohlleben

Bezirksgruppenleiter

Sebastian Wohlleben, Tel. 0176-64626314 E-Mail: sebastian.wohlleben@dav-heilbronn.de

Ulrike Urban, Tel. 0176-337422 E-Mail: ulrike-urban@hotmail.de

Johannes Kendel, Tel. 0176-83520129 E-Mail: johannes.kendel@web.de

SCHWÄBISCH HALL

Terminvorschau

MONATSWANDERUNGEN

13.08. Berge und Schluchten zwischen Löwenstein und dem Mainhardter Wald

» Werner Landgraf

03.09. **Grillwanderung bei Westheim**

» Günter und Lore Seybold, Anmeldung erforderlich bis 31.08.2017

08.10. Im Tal der blinden Rot

» Hannelore Deubler

12.11. Traditionelle Nebelwanderung um den Rosenstein

» Walter und Helene Banzhaf

10.12. Adventswanderung

» Hannelore Burghardt

Gerlinde Noack, Tel. 0791-492990,
 E-Mail: Noack.MBA@t-online.de

WANDERUNGEN AM DONNERSTAGNACHMITTAG

20.07. **Hochsommerwanderung**

» Alfred Schwengels

21.09. Um Grab durch den herbstlichen Wald

» Günter & Gerlinde Zimmermann

19.10. Wandern im goldenen Oktober

» Hans & Marianne Bäumlisberger

23.11. Bergauf und bergab im Mainhardter Wald

» Gerlinde Noack

Näheres zu den Wanderungen im Internet unter www.dav-heilbronn.de oder im Haller Tagblatt und im Schaukasten-Aushang Blockgasse.

➤ Helene Banzhaf, Tel. 0791-41148, E-Mail: helenebanzhaf@gmx.de

KINDER-/JUGENDGRUPPE

Wöchentl. Training: donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr 1x im Monat am Samstag Klettern in Heilbronn

- Ute und Peter Schmieg, Tel. 0791-97818648 ,
 E-Mail: ute@schmieg.de und peter@schmieg.de
- Wolfgang Kronmüller, Tel. 0791-71427,
 E-Mail: w.kron-mueller@posteo.de

Auf dem Skulpturenrundweg bei Neuler



Eine kleine aber feine Gruppe der Bezirksgruppe Schwäbisch Hall des Deutschen Alpenvereins erkundete einen der schönsten Skulpturenrundwege in Baden-Württemberg zwischen Neuler und Niederalfingen im Ostalbkreis. Auf 11 Kilometern ging es, nachdem es am Morgen noch geschneit hatte, trockenen Fußes in 2½ Stunden auf schönen Waldund Wiesenwegen durch das romantische Schlierbachtal und in einem Bogen wieder zurück zum Ausgangspunkt. Rund die Hälfte der 83 überlebensgroßen Holzfiguren konnten auf der Strecke betrachtet werden, was die Wanderung sehr kurzweilig gestaltete und bei den Teilnehmern manche Erinnerungen an bekannte Märchen und Sagen hervorrief. Ein großer Dank geht an Wanderführerin Hanne Deubler für die gute Vorbereitung.

Eine Einkehr im Landgasthof Bieg in Neuler rundete den Nachmittag kulinarisch hervorragend ab.

Bezirksgruppenleiter

Günter Seybold, Tel. 0791-52727, E-Mail: guenter.seybold@dav-heilbronn.de

Arco 2017

Inzwischen schon zum dritten Mal machten sich 10 Jugendliche und 3 Betreuer auf den Weg ins Kletterparadies nach Arco. Die Fahrt verlief trotz Osterverkehr ruhig und wir konnten schon gegen 15:00 unsere Zelte auf dem Zeltplatz Zoo aufbauen. Danach ging es zum ersten Klettern an den neuen Klettergarten San Martino bei Massone.

Am nächsten Tag stand das Klettergebiet Val Lomasone auf dem Programm. Das wunderschön gelegene Tal befindet sich auf der Rückseite des Monte Casale.

Da die Anfahrt von Arco schon relativ weit ist, hält sich der Andrang auch in den Ferien meist in Grenzen. Hier hatten einige noch offene Projekte vom letzten Jahr, die es zu vollenden gab.

Das schön gelegene Klettergebiet Belvedere kennt sicher jeder, der schon mal in Arco klettern war. Entsprechend voll war es leider auch. Trotzdem konnten wir einige schöne Routen klettern. Auf dem Rückweg konnten wir auch noch ein Radrennen bewundern. Abends wurde wieder gemeinsam gekocht. Zur Freude aller gab es auch wieder unsere gute Tütensuppe.

Nachdem das Klettergebiet Regina del Lago letztes Jahr wegen Waldbrandgefahr gesperrt war versuchten wir es diesmal erneut. Nach einem etwas schwierigen und für Sportkletterer doch langen Zustieg erreichten wir nach ca. 30 Minuten den oberen Sektor. Hier kletterten 3 Seilschaften eine 4SL Tour. Nach dreimaligem abseilen kamen alle

> wieder gesund unten an. Für einige war dies ihr erstes Abseilen. Der Rest der Mannschaft vergnügte sich an den Einseillängen-

Da es mit der Mehrseillängen-Tour so super geklappt hatte, wurde kurzerhand beschlossen, wir klettern auch noch eine Tour am Colodri. Die linke Tour, unterhalb der alten Wasserleitung schien uns dafür super geeignet. Mit 7 kurzen Seillängen ist die Tour auch nicht zu lang und sollte auch noch am Nachmittag machbar sein. Mit 3 Seilschaften ging es zum nahen Einstieg hinter dem Olivenhain in Arco. Die ersten zwei Seillängen über Platten und Stufen wurden problemlos von allen gemeistert. Die dritte SL war dann schon etwas anspruchsvoller. Hier ging es um mehrere Ecken zur Schlüsselstelle der Tour. Eine ca 10m hohe, teilweise überhängende Felsmauer. Mit 5c/A0 bewertet. Mit allen Tricks wurde aber auch dieses Hindernis von allen gemeistert. Die letzte Seillänge bis zum Ausstieg vom ersten Teil war dann kein Problem mehr. Inzwischen wurde es schon dunkel und der Weg durch den Olivenhain war durch einen hohen Draht und eine neue Villa versperrt. Das bedeutete wir mussten die zwei restlichen Seillängen noch klettern und dann über den Gipfel zurück nach Arco. Als endlich alle Seilschaften am Ausstieg waren war es inzwischen Nacht. Mit einer Stirnlampe und einem Handylicht tasteten wir uns über die Karstfläche Richtung Laghel. Zum Glück wusste ich die ungefähre Richtung noch von früher und so kamen alle etwas erschöpft aber gesund in Arco an. Man sieht, man kann auch im vermeintlich einfachen Gelände noch Abenteuer erleben.

Was wurde sonst noch gemacht? Natürlich wurde das riesige Angebot an Kletterläden genutzt, um die Ausrüstung zu vervollständigen. Auch die diversen Eissorten wurden einem ausgiebigen Test unterzogen. Auch der obligatorische Besuch in der Pizzeria wurde nicht ausgelassen.

Die Heimreise ging ohne Staus über die Bühne. Was bleibt, sind superschöne Erinnerungen und die Erkenntnis, dass auch vermutlich leichte Touren nicht zu unterschätzen sind.

Die Teilnehmer : Alina, Eva, Jana, Eda, Britta, Julia, Colin, Anton, Silas, Felix Die Betreuer : Wolfgang, Steffen und Peter



"Den Frühling suchen …"

... lautete das Motto einer Wandertour der Bezirksgruppe Schwäbisch Hall des Deutschen Alpenvereins am Sonntag, den 9. April 2017.

Alfred Schwengels geleitete 18 Wanderer in rund vier Stunden auf gut 14 Kilometern durch die erwachte Natur rund um Crailsheim. Los ging es nahe des Vogelparks, vorbei an der "Villa", eines der Wahrzeichen Crailsheims, und weiter durch den Stadtwald auf einem Naturpfad bis zum Spielplatz Schönebürg und hinauf auf eine Hochfläche, wo der Waldweg Richtung Nordosten schwenkt und in den Weiler Rudolfsberg führt. Vorbei am Skilift, auf der Höhe bleibend, geht es parallel der Fahrstraße Richtung Kressberg. Nach einer Rast führt der Schotterweg im weiten Bogen abwärts den Entenbach entlang bis zu einem Weiher kurz vor der Bahnlinie Hessental – Nürnberg, wo der Weg nach Westen abbiegt, zunächst am Bahndamm entlang und dann hinein in den Ort Beuerlbach. Nach wenigen Metern auf der Straße geht es hinein in den lichtgrünen Wald und später auf einem Wiesenweg zurück zum Ausgangspunkt.

Die Frühlingsboten am Waldboden, die zarten Blüten der Schlehenhecken, die weiß leuchtenden Blütenbüschel der Wildkirschen und das zarte Grün der mächtigen Buchenund Kastanienbäume begleiteten die Wanderer bei herrlichem Sonnenschein und frühsommerlichen Temperaturen auf dieser zuvor weitgehend unbekannten Tour im Osten des Landkreises Schwäbisch Hall.

Die Boten des Frühlings haben sich überall deutlich bemerkbar gemacht.



Günter Seybold

Dauerregen vermiest gute Stimmung nicht



Trotz Dauerregen am Sonntag, 7. Mai 2017, ließen sich 12 Mitglieder der Bezirksgruppe Schwäbisch Hall die Stimmung bei einer Wandertour im Mainhardter Wald unter der Führung von Götz Burghardt nicht vermiesen. Auf beachtlichen 22 Kilometern wurden in 5 ½ Stunden auch rund 600 Höhenmeter überwunden.

Start war am Naturfreundehaus Steinknickle bei Neuhütten, über Kreuzle ging es zur Burg Maienfels und dann steil bergab ins Brettachtal. Nach Durchquerung der gleichnamigen Ortschaft ging es bald wieder bergauf bis Schönhardt, auf der Hochebene, vorbei am Gleichener See und Untergleichen, weiter entlang des Waldrandes Richtung Norden bis kurz vor Buchhorn mit dem gleichnamigen See.

Nun wieder steil bergab durch intensiv duftenden Bärlauchwald bis zur Brettach und auf der anderen Talseite zunächst bergan und dann wieder hinab nach Unterheimbach. Weiter führte der Weg über den Bernbach und dann stetig bergauf, vorbei an der kleinen Aschhofenhütte und schließlich zurück zum Ausgangspunkt.

Das gute Vesper bei den Naturfreunden hatten sich alle Teilnehmer wohl verdient.

Günter Seybold

MOSBACH

Terminvorschau

BEZIRKSGRUPPENTREFFEN

Jeden letzten Donnerstag im Monat, Beginn jeweils um 20 Uhr (27.7.; 31.8.; 28.9.; 26.10.; 30.11.),

Fideljo, Neckarburkener Straße 2-4, 74821 Mosbach Informationen sowie Vorberichte in den Tages- und Wochenzeitungen und im Internet: www.dav-heilbronn.de Bildvorträge:

26.10. Fernwanderweg auf Mallorca von Andratx nach Pollenca

30.11. Alpenüberquerung von Salzburg nach Triest in 30 Tagen

➤ Dietfried Walz, Tel. 06269-45009

WANDERUNGEN UND RADTOUREN

Tanja & Ingo Mahr,
 E-Mail: mahr_tanja@web.de, ingo_mahr@web.de

FAMILIENGRUPPE

In der Familiengruppe finden sich gleichgesinnte Erwachsene und Kinder zusammen, um über einen längeren Zeitraum gemeinsam zu klettern, zu wandern und spielend die Natur zu entdecken.

- ➤ Ken Miller, E-Mail: ken@millerfamily.de
- Martina Magin, E-Mail: n.magin@gmx.de

KAJAKGRUPPE

Je nach Wasserstand wählen wir den Ort und Termin. Einfach Kontakt halten und mitmachen! Über Winter trifft man sich mit Kajak(!) im Mosbacher Hallenbad.

➤ Bianca Banschbach, Tel. 06265-928175 E-Mail: info@kajakfreunde.de

ALPINGRUPPE

Regelmäßiges Klettertraining, z.B. Kletterturm, Kletterarena oder Felsengärten.

- ➤ Dieter Laier, E-Mail: dieter.laier@arcor.de
- Tanja & Ingo Mahr,
 E-Mail: mahr tanja@web.de, ingo mahr@web.de

Bezirksgruppenleiter

Dieter Laier, Tel. 06261-14122 E-Mail: dieter.laier@arcor.de

Neue Bezirksgruppenleitung

Bei der Mitgliederversammlung am 27.04. stellten unser Bezirksgruppenleiter Dietfried Walz und unser Schriftführer Ralf Maffert ihr Amt nach 8 Jahren Führungstätigkeit zur Verfügung und traten nicht für eine weitere Amtsperiode zur Wahl an. Der bisherige 2. Vorsitzende, Dieter Laier, wurde einstimmig zum neuen Vorstand der Bezirksgruppe gewählt. Ihm zur Seite stehen als 2. Vorsitzender Egbert Wolf und als Schriftführer Wigbert-G. Beck.

Wir danken unserem bisherigen BZG-Vorsitzenden Dietfried Walz und Ralf Maffert für ihr Engagement in den vielen Jahren ihrer Leitungstätigkeit und ihre Arbeit für die Bezirksgruppe und den DAV!

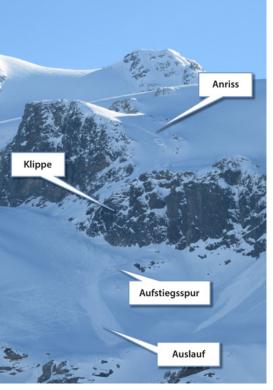
Der neue Vorstand wünscht sich aktive Unterstützung durch die Mitglieder, kreative Vorschläge für die Belebung der Bezirksgruppenarbeit und gute Ideen für schöne, gemeinsame Wanderungen und Iebendige Vereinstreffen und Vorträge!

| Wigbert-G. Beck

Skihochtour zur Wiesbadener Hütte und zur Buinlücke – einmal anders gesehen

Nicht immer muss ein Berggipfel der höchste Punkt einer Bergtour sein. Der Weg kann durchaus auch ein lohnendes Ziel darstellen. Das dachten wir uns, als wir uns in der Frühe des 30.04.2017 in Richtung Montafon aufmachten. In Partenen bestiegen wir die Vermuntbahn, welche uns von der Talstation 1038m hinauf auf 1731m.ü.A. brachte. Dort gönnten wir uns noch den Shuttlebus zum Silvrettastausee (2030m). Am "Seeufer" (der See war wegen Bauarbeiten an der Staumauer gerade leer) schnallten wir an und nutzten die Uferböschung, um so viel Strecke wie möglich zu machen, bevor wir den Seegrund erreichten. Mit Fellen ging es dann bis ans Ende des Sees und dort ins Ochsental. Da es noch am Tag zuvor geschneit hatte, war nur die Aufstiegsspur der Vorgänger im Schnee zu sehen. Die gesamte Landschaft um uns herum war unberührt weiß; ein Genuss. Die Sonne schien, kein künstlicher Zeitdruck im Kopf, das Gehtempo wurde bewusst gemütlich gewählt und zusätzlich wurde noch gelegentlich pausiert. So macht der Hüttenzustieg Spaß! Auf der Wiesbadener Hütte angekommen, gönnten wir uns die tolle Aussicht auf der Terrasse sowie

BEZIRKS GRUPPEN





die Tasse Kaffee welche ja, frei nach Wolfgang Güllich, ein integraler Bestandteil

des Bergsportes ist. Das Abendessen schmeckte, die Nacht auf dem Hüttenzimmer verlief ohne Schnarcher (man darf auch mal Glück haben). Nach dem Frühstück ging es dann los in Richtung Piz Buin. Auch an diesem Tag verhielten wir uns antizyklisch. Wir ließen allen Eiligen den Vortritt und wählten unser Tempo erneut und mit Bedacht etwas langsamer. So hatten wir ausreichend Zeit, um die Landschaft zu genießen. Wie die meisten an diesem Tag, wählten wir als Aufstiegsroute den Weg über die Grüne Kuppe, bevor wir dann den Ochsentaler Gletscher erreichten; ein nicht allzu langer und nur mäßig steiler Anstieg, welcher in eine sanft ansteigende Fläche bis hin zur Buinlücke mündet. Wir empfanden jeden Meter als Genuß. Lediglich ein strammer Wind schmälerte die Perfektion geringfügig. Da wir für diese Tour überhaupt keinen Gipfel eingeplant hatten, gönnten wir uns in der Buinlücke eine ausgiebige Rast und freuten uns mit den anderen Bergsteigern über deren Gipfelerfolg. Die Abfahrt wieder hinunter zu Wiesbadener Hütte war aufgrund eines kleinen Harschdeckels auf dem Schnee schön, aber nicht ganz optimal. Für den 1. Mai war eine Wetterverschlechterung vorhergesagt, was uns die Entscheidung, hinab ins Tal und wieder nach Hause zu fahren, deutlich erleichterte. Wir alle sind z.T. langjährige Bergsportler und jeder von uns kennt das Gefühl, wenn der Berg ruft, und jeder hat auch schon mal einen gewissen "Gipfeldruck" verspürt. Eine Tour wie diese, so bewusst gemach angegangen, war für uns alle eine Premiere, doch als Resümee waren

wir uns einig: "Das war nicht unser letztes Mal auf diese Art." Vielleicht, so denke ich mir insgeheim, gehört auch eine gewisse Abgeklärtheit dazu, man könnte auch Alter oder Erfahrung dazu sagen, dass man auch eine Tour ohne Gipfelanspruch genießen kann. Ich selbst konnte das in früheren Jahren leider nicht immer. Doch, lieber Leser, bitte nicht falsch verstehen. Die Tour zur Buinlücke ist – trotz all dem Schwärmen – kein Spaziergang. Es bleiben sämtliche alpinen Gefahren (Wetter, Lawinen, Steinschlag, Gletscherspalten) bestehen. Das zeigte sich auch auf dieser vermeintlich einfachen Tour. In dem kurzen "Steilstück", welches zwischen dem Gletscherbruch des Ochsentaler Gletschers und den Felsklippen unterhalb des Silvrettahorns nach Süden ansteigt, wurde die Aufstiegsspur von einer Lawine überspült. Dieses Schneebrett wurde oberhalb der Klippen ausgelöst und stürzte aus ca. 20m Höhe über die Klippe auf einen Teil der Aufstiegsspur. Glücklicherweise wurde niemand von den Schneemassen berührt und niemand verletzt. Doch wenn man bedenkt, dass nur Minuten zuvor ca. 60 Menschen diese Spur begangen hatten, wird deutlich, wie nahe Erfolg und Unglück beieinander liegen können. Auch wenn – wie an diesem Tag – die Lawinenwarnstufe 2 (mäßig) ausgegeben war und dieses viele Tourengeher als "beinahe optimal" bezeichnen werden. Auch – und vielleicht gerade – an solch tollen Tourentagen sollte man nicht vor lauter Euphorie die Vorsicht außer Acht lassen. Im alten Rom bekamen die siegreichen Heerführer geflüstert: "Mensch bedenke, dass du sterblich bist." Und trotz alledem, Tourengehen ist toll!!!

| Thomas März



Neue Jugend-Abenteuer-Kletter-Gruppe

Bei der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe MOS am 27.04. im fideljo wurde die Neugründung einer Jugendgruppe innerhalb der BZG Mosbach angekündigt.

Die beiden anwesenden Gründungsmitglieder Vera Koepke und Moritz Freimann – beide sind 16 Jahre alt und haben eine entsprechende Ausbildung beim DAV durchlaufen – stellten ihre Ideen für die neue Jugend-Abenteuer-Kletter-Gruppe vor: Gemeinsam will man In- und Outdoor-Klettern (z.B. an der Kletterwand in Weisbach), es sind Survivalcamps ebenso geplant wie auch Wasseraktivitäten mit Floßbau, Kanutouren und vielem mehr. Als Slogan für die vielfältigen Aktivitäten haben Vera und Moritz "Entdecke Abenteuer im Odenwald" gewählt.

Angestrebt wird zunächst eine Gruppengröße von 6–8 Mitgliedern, die sich jeden Donnerstag von 18–19 Uhr im Martin-Luther-Haus in Mosbach treffen. Hier wird man u.a. das Klettern theoretisch und mit Trockenübungen erklären und die künftigen Wochenend-Aktivitäten besprechen.

Die neue Jugendgruppe wird von der BZG Mosbach sowie der Sektion Heilbronn im Aufbau unterstützt. Wer gerne mitmachen möchte, wendet sich an Vera und Moritz über den E-Mail-Kontakt: jugendklettergruppe.mosbach@gmail.de.

| Wigbert-G. Beck

ÖHRINGEN

Terminvorschau

WANDERUNGEN

20.08. Damenwanderung

» Gerlinde Frölich & Inge Stengel

10.09. Rund um den Schemelsberg » Franz Dreixler

15.10. Wittlingen – Seeburg – Fischbachtal

» Hans-Wolf Wiederoder

19.11. Künzelsau-Kocherstetten

» Silke Stengel & Alfred Walter

14.12. Weihnachtswanderung

» Hans-Wolf Wiederoder

➤ Der Mitteilungskasten ist in der Rathausstraße 4 am Outdoor-Laden "CONGO" zu finden.

➤ Hans-Wolf Wiederoder, Tel. 07941-33548

JUGENDGRUPPE

Klettertraining der "Murmeltiere", 8 bis 16 Jahre

» Termin: Dienstag, 19-21 Uhr Leitung: Paul Hermann, Emma Scherer

Klettertraining der "Steinböcke", 15 bis 18 Jahre

» Termin: Freitag, 19-21 Uhr Leitung: Patrick Benner

Klettertraining der Jungmannschaft, 18 bis 27 Jahre

» Termin: Freitag, 19-21 Uhr Leitung: Nico Lustig

Wir sind allgemein erreichbar überE-Mail: jdav.oehringen@dav-heilbronn.de

KLETTERTUM ÖHRINGEN

➤ Infos unter: www.kletterturm-oehringen.de

Bezirksgruppenleiter

Hans-Wolf Wiederoder, Tel. 07941-33548 E-Mail: hans-wolf.wiederoder@dav-heilbronn.de



KLETTERTURM ÖHRINGEN

Öffnungszeiten:

Geöffnet ab 07. April bis 05. November

Dienstag bis Freitag: 14 - 19 Uhr Wochenende, Feiertage: 10 - 19 Uhr

Montag: Ruhetag

Gruppen nach Absprache gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.

Kontakt:

Telefon Turm: 07941-6481438 (ab April) Telefon Büro: 07131-679933 (bis April) E-Mail: info@kletterturm-oehringen.de Internet: www.kletterturm-oehringen.de

> Anzeige Gross





Pächter: Fam. Manfred Immler, A-6793 Gaschurn 3

Telefon Hütte: +43 (0)664 180 4277

Telefon Mobil: +43 (0)664 415 8672

E-Mail: info@heilbronnerhuette.at

Internet: www.heilbronner-huette.de

Öffnungszeiten: Geöffnet von Mitte Juni bis Anfang Oktober. Selbstversorgerhaus im Winter geöffnet.

Ausstattung: 40 Schlafplätze in 9 Zimmern; 60 Schlafplätze in 9 Lagern; drei gemütliche Gasträume; Sonnenterrasse; Warmwasserduschen; Stiefelraum mit Trockenschrank; Bikegarage; E-Bike-Ladestation; Kneippbecken

Wegbeschreibung:

Es ist zweckmäßig, schon am Tage vorher zu einer der im "Heilbronner Weg"-Gebiet liegenden Alpenvereinshütten aufzusteigen: Rappenseehütte, Waltenbergerhaus, Kemptner Hütte. Der eigentliche Heilbronner Weg beginnt mit der Durchschreitung einer engen Felsspalte, dem "Heilbronner Törle". Die Erklimmung der eisernen Leiter am Steinschartenkopf und die ständige Aussicht auf ein unermessliches Gipfelmeer schenken dem Bergwanderer immer neue Eindrücke. In der Bockkarscharte (2523 m) endet der Heilbronner Weg. Ein eindrucksvoller Pfad durch die Felswildnis des kalkalpinen Hoch- und Ödlandes. Die beste Zeit für diese Bergtour ist Anfang Juli bis Ende September.





Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 - 23 Uhr Wochenende, Feiertage 10 - 20 Uhr

Gruppen nach Absprache gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.

Kontakt: Lichtenbergerstr. 17, 74076 Heilbronn Telefon: 07131 - 6490275 || Fax: 07131 - 6490268

E-Mail: info@diekletterarena.de Internet: www.diekletterarena.de

Verleih von Ausrüstungsgegenständen:

Seil, Kletterschuhe, Karabiner & Sicherungsgerät, Klettergurt, Chalkbag

Kartenverkauf: Tages- und Jahreskarten sind erhältlich im Alpinzentrum der Sektion Heilbronn, Lichtenbergerstraße 17, 74076 Heilbronn.

Tageskarten erhalten Sie auch in der Gaststätte Jahnheide am See (ehemals ESV). Gegen eine Kaution von 25 Euro kann ein Schlüssel erworben werden. Der Schlüssel darf nicht an andere Personen weitergereicht werden.

Kletterturmwart: Marc Volzer, Tel. 07133 - 2067188 Selbstverständlich kontrolliert die Sektion Heilbronn an der Kletteranlage, ob die Benutzer (jede Person) eine gültige Eintrittskarte haben. Deshalb unbedingt DAV-Ausweis mit gültiger Kletterturm-Jahresmarke oder eine Tageskarte mitführen.

TERMINÜBERSICHT

August
03.08. Gymnastikgruppe
04.08. Die Alten Vierziger
Stammtisch
0406.08. Tour JT-03:
7-Summitprojekt — Zugspitze 2963 m
05.08. Tour MB-25: MTB-Tagestour
"Eppinger Linienweg"
05.08. FG MOS: Klettern in Weisbach
0519.08. Tour BW-14: Madeira
06.08. Monatswanderung: Wandern
im Naturpark Stromberg-Heuchelberg
0609.08. Tour BW-15: Traumtour
Karwendel
0810.08. Tour BW-16:
Touren im Verwall
10.08. Gymnastikgruppe
10.08. Seniorenwanderung KÜN
10.08. FG MOS: Klettern in Weisbach
11.08. Seniorenwanderung:
Wengertfescht am Wartberg
12.08. Tour MB-26: MTB-Tagestour
"Rund um den Stuttgarter Kessel"
12.08. FG MOS: Kletterarena HN
13.08. Monatswanderung SHA:
Berge und Schluchten zwischen Lö-
wenstein und dem Mainhardter Wald
14.08. Hochtourengruppe:
Felsklettern in Hessigkeim
1620.08. Tour MB-27: MTB-Stone-
man Miriquidi — Bronze Tour
17.08. Gymnastikgruppe
1820.08. Tour BS-05:
Bergwandern in den Ötztaler Alpen
19.08. Wandern von Frau zu Frau:
Wanderung auf dem "Neckarsteig"
20.08. Monatswanderung ÖHR:
Damenwanderung
20.08. FG MOS: Klettern in Weisbach
2026.08. Tour KS-04:
Klettersteige der Brenta
24.08. Gymnastikgruppe
24.08. FG MOS: Klettern in Weisbach
2527.08. Tour BW-17:

30.08. | Senioren-Stammtisch 31.08. | Gymnastikgruppe 31.08. BZG-Treffen MOS 31.08.-03.09. | FG3: Kletterausfahrt 31.08.-05.09. | Tour BS-06: Hüttentour um Zermatt September 01.09. | Die Alten Vierziger Stammtisch 01.-03.09. | Tour BW-18: Traditionsausfahrt zur Neuen Heilbronner Hütte 02.09. | FG MOS: Kletterarena HN 02.-09.09. | Tour BW-19: Wanderwoche Karnischer Höhenweg West **03.09.** | Wanderung MOS: Von Neckarsteinach auf dem Neckarsteig nach Heidelberg **03.09.** | Monatswanderung SHA: Grillwanderung bei Westheim 03.09. FG MOS: Klettern in Weisbach **05.-09.09.** | Tour JT-05: Alpinklettern Jugend Oberreintal **05.-09.09.** | Tour AK-01: Alpinklettern Oberreintal 07.09. | Gymnastikgruppe 07.09. FG MOS: Klettern in Weisbach **08.-10.09.** | Tour BW-20: Rundtour auf den höchsten Berg im Allgäu – den Krottenkopf 08.-10.09. | Tour BS-07: Das Rätikon von seiner schönsten Seite **08.-10.09.** | Tour MB-28: MTB-Tourenwochenende Pfalz 10.09. | Wanderung KÜN: Herbstwanderung **10.09.** | Monatswanderung ÖHR: Rund um den Schemelsberg 11.09. | Hochtourengruppe: Besuch Heilbronner Weindorf 13.-17.09. | Tour MB-32: MTB 3-Tagestour "All Mountain Vinschgau"

14.09. | Gymnastikgruppe

14.-17.09. | Tour AK-02:

14.09. | Seniorenwanderung KÜN

Aufbaukurs Alpinklettern 15.-17.09. | Tour BW-21: Durch die nördlichen Ammergauer Alpen (Von Füssen nach Oberammergau) 16.-21.09. | Tour BW-22: Hüttentour Lechtaler Alpen 17.09. | FG3: Kletterarena/Kletterturm 17.09. FG MOS: Klettern in Weisbach 18.09. | BZG-Treffen KÜN 19.-28.09. | Tour BW-23: Von Meran zum Gardasee 20.-24.09. | Tour MB-29: MTB-Stoneman Dolomiti 21.09. | Gymnastikgruppe **21.09.** | Seniorenwanderung: Zur Schozachquelle 21.09. | Wandern am Donnerstagnachmittag SHA 23.09. | Monatswanderung: Von Sinsheim auf dem Sachsweg zum Steinsberg 23.09. FG MOS: Kletterarena HN 23.-24.09. | Tour BW-24: Vom Feldberg zum Herzogenhorn 24.09. | FG KÜN: Kletterturm/Hochseilgarten 27.09. | Senioren-Stammtisch 28.09. | Gymnastikgruppe 28.09. | BZG-Treffen MOS **30.09.-02.10.** | FG2: Hüttentour in den Bergen **30.09.-03.10.** | Tour BW-25: Unterwegs im Watzmanngebiet Oktober

30.09.-02.10. | FG2: Hüttentour in den Bergen 30.09.-03.10. | Tour BW-25: Unterwegs im Watzmanngebiet Oktober 01.010 | FG MOS: Klettern in Weisbach 05.10. | Gymnastikgruppe 05.10. | FG MOS: Klettern in Weisbach 06.10. | Die Alten Vierziger Stammtisch 06.10. | BZG-Treffen EPP 07.10. | Tour MB-06: MTB-Tagestour "Kiwwelschisser-Tour" 08.10. | Monatswanderung SHA: Im Tal der blinden Rot

09.10. | Hochtourengruppe: Erfahrungsaustausch, Tourenbereichte 12.10. | Gymnastikgruppe 12.10. | Seniorenwanderung KÜN 12.10. | Fachübungsleiter Jahreshauptversammlung **14.10.** | Alpencup 14.10. | FG MOS: Kletterarena HN 15.10. | Monatswanderung EPP: Weinbergetour zum Hörnle 15.10. | Monatswanderung ÖHR: Wittlingen – Seeburg – Fischbachtal 15.10. | FG3: Kletterarena/Kletterturm **15.10.** | FG MOS: Klettern in Weisbach 16.10. | BZG-Treffen KÜN 19.10. | Gymnastikgruppe 19.10. | Seniorenwanderung: Rundwanderung bei den Löwen und 19.10. | Wandern am Donnerstagnachmittag SHA 19.10. | FG MOS: Klettern in Weisbach 22.10. | Wanderung KÜN: Kochertal bei Geislingen **22.10.** | FG KÜN: Kletterhalle Belzhag 25.10. | Senioren-Stammtisch 26.10. BZG-Treffen MOS: Fernwanderweg auf Mallorca von Andratx nach Pollenca **29.10.** | Monatswanderung: Rund um Wüstenrot 29.10. | Wanderung MOS: Rundwanderung von Dahn zum Bärenbrunnerhof (Pfalz) - Im Auf und Ab zum Kletterparadies 29.10. | FG MOS: Klettern in Weisbach

November 02.11. | Gymnastikgruppe 02.11. | FG MOS: Klettern in Weisbach 03.11. | Die Alten Vierziger Stammtisch 03.11. | BZG-Treffen EPP 04.11. | FG MOS: Kletterarena HN 09.11. | Gymnastikgruppe

Traditionstour Heilbronner Weg

09.11. Seniorenwanderung KÜN	20.11. BZG-Treffen KÜN	07.12. Gymnastikgruppe	21.12. Gymnastikgruppe
1011.11. DAV Hauptversammlung,	23.11. Gymnastikgruppe	10.12. Monatswanderung:	27.12. Senioren-Stammtisch
Singen	23.11. Wandern am Donnerstag-	Wanderung im Bauland	28.12. Gymnastikgruppe
12.11. Monatswanderung:	nachmittag SHA	10.12. Wanderung KÜN:	28.12. FG MOS: Klettern in Weisbach
Wandern in Kirbachtal	24.11. Bildervortrag EPP:	Adventswanderung	31.12. FG MOS: Klettern in Weisbach
12.11. Monatswanderung EPP:	Rückblick 2017	10.12. Monatswanderung SHA:	31.12. Monatswanderung EPP:
WL-Überraschungstour	25.11. FG MOS: Klettern in Weisbach	Adventswanderung	Silvester-Wanderung — Feier am
12.11. Monatswanderung SHA:	26.11. FG3: Kletterarena/Kletterturm	10.12. FG KÜN: Anschluss an die	Ottilienberg
Traditionelle Nebelwanderung um den	29.11. Senioren-Stammtisch	Adventswanderung mit gemeinsa-	
Rosenstein	30.11. Gymnastikgruppe	mem Abschluss im DAV-Heim	
12.11. FG MOS: Klettern in Weisbach	30.11. BZG-Treffen MOS:	10.12. FG3: Kletterarena/Kletterturm	
13.11. Hochtourengruppe:	Alpenüberquerung von Salzburg nach	10.12. FG MOS: Klettern in Weisbach	
Erfahrungsaustausch, Tourenbereichte	Triest in 30 Tagen	11.12. Hochtourengruppe:	
13.11. Bildervortrag KÜN: Lechtal	30.11. FG MOS: Klettern in Weisbach	Weihnachtsfeier	
16.11. Gymnastikgruppe		14.12. Gymnastikgruppe	
16.11. Monatswanderung:	Dezember	14.12. Monatswanderung:	Abkürzungen:
Novemberwanderung "Westwärts"	01.12. Die Alten Vierziger	Vorweihnachtliche Wanderung	EPP BZG Eppingen
16.11. FG MOS: Klettern in Weisbach	Stammtisch	14.12. Monatswanderung ÖHR:	KÜN BZG Künzelsau
19.11. Wanderung KÜN	01.12. BZG-Treffen EPP	Weihnachtswanderung	MOS BZG Mosbach
19.11. FG KÜN: Kletterhalle HN	03.12. Wanderung MOS:	14.12. Seniorenwanderung KÜN	ÖHR BZG Öhringen
19.11. Monatswanderung ÖHR:	Besenwanderung	14.12. FG MOS: Klettern in Weisbach	SHA BZG Schwäbisch Hall
Künzelsau-Kocherstetten	04.12. BZG-Treffen KÜN	16.12. FG MOS: Kletterarena HN	FG Familiengruppe

Anzeige Welker





Das Vorteilsprogramm der Sparkasse!

Tolle Rabatte bei über 150 Partnern | Einfach mit der SparkassenCard zahlen | Geld zurück aufs Girokonto

